



Natur mit allen Sinnen erleben

Seminar-Wochenende in der Landesschule
vom 13. bis zum 15. September 2013



Als Umweltdetektive die Natur mit allen Sinnen entdecken: Ein besonderes Wochenendseminar richtet sich an alle, die sich im Kleingärtnerverein um den Nachwuchs kümmern.

Fotos: W. Heidemann (oben), M. Wolters

Lust, Kindern die Natur näher zu bringen? Kreativ zu gestalten und zu experimentieren? Dann die Lupe eingepackt und auf nach Lünen!

Ein besonderes Wochenendseminar richtet sich an Mitglieder und Aktive der Schreberjugend sowie an Gartenfreunde, die sich im Kleingärtnerverein um den Nachwuchs kümmern.

An diesem Seminar-Wochenende werden wir als Umweltdetektive die Natur mit allen Sinnen entdecken. Mit ihnen nehmen wir Kontakt zur Umwelt auf, nehmen sie wahr und legen einen Grundstein für positive Naturerfahrungen.

Regina Höfele (Landschaftsplanerin, Erzieherin und Naturpädagogin) wird uns dabei kompetent durch dieses Seminar führen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das großzügige Gelände der Landesschule in Lünen bildet die



Grundlage für unser Seminar und die vielfältigen Anleitungen. Denn: Spielerisch und experimentell nähern wir uns der Natur, erkunden sie durch Sehen, Fühlen, Hören, Riechen, Schmecken, erforschen Farben und Formen, Strukturen und Räume. Wir machen Erfahrungen bei Wahrnehmungsspielen und mit Rezepten aus freier Natur

und Garten. Auch Experimentierlustige und Forscherinnen und Forscher werden auf ihre Kosten kommen.

Bei den Aktivitäten für drinnen und draußen sind wieder zahlreiche Methoden dabei, die direkt auf die Kinder- und Jugendarbeit übertragbar sind und den Bedürfnissen von Kindern entsprechen.

Wann und Wo

13.–15.09.2013

Landesschule des Landesverbandes Westfalen und Lippe der Kleingärtner
Breiter Weg 23
44532 Lünen

Telefon: 0 23 06/94 29 40

E-Mail: info@kleingarten.de

(Anreise zum Abendessen, Abreise nach dem Mittagessen)

Unterkunft und Seminar in der Landesschule

Zielgruppe

Interessierte aus dem Kleingartenbereich und Jugendleiter/-innen (ab 16 Jahre)

Teilnahmebeitrag

20 Euro (für Seminar, Unterkunft, Verpflegung und ein abwechslungsreiches Wochenende)

Fahrtkostenerstattung

gemäß Regelung der Deutschen Schreberjugend Bundesverband

Anmeldung

Information und Anmeldung bis spätestens 01.08.2013 an die Bundesgeschäftsstelle der Schreberjugend.

Bundesverband
Deutsche Schreberjugend
Kirschenallee 25
14050 Berlin

Telefon: 0 30/25 46 99 64

E-Mail: poststelle@deutsche-schreberjugend.de



Impressionen aus dem Lehr- und Lerngarten



Nur wenige Schritte sind es aus dem Lünener Schulungsraum in den Lehr- und Lerngarten. Schulungsteilnehmer können hier ihr theoretisches Wissen praxisnah vertiefen oder genießen einfach die Natur im Garten. Der Garten ist immer geöffnet. Besucher sind herzlich willkommen.

Welche Blüten, Stauden und Gräser passen zu Strauchrosen? Anregungen dazu finden Gartenfreunde im Lehr- und Lerngarten.



Imker Egon Siebel zeigt im Bienengarten den Bau von Nisthilfen für Insekten. Mit dem Nagelbrett werden in selbst gemachte Lehmziegel Wohnhöhlen für Solitärinsekten gepresst.



Lavendel und Schafgarbe zieren die große Kräuterpilare.



Im Kräutergarten wurden im Frühjahr verschiedene Salbei-, Thymian-, Minze- und Basilikumarten neu gepflanzt.





Lehrgangsteilnehmer bauen aus unterschiedlichen Materialien Nisthilfen für Insekten.



Auf dem Kürbisfeld wachsen mittlerweile prächtige Zier- und Speisekürbisse. Gartenexperte Dirk Lehnhaus pflanzt hier den Gourmetkürbis „Hokkaido“.

Gestaltungsbeispiele im Lehr- und Lerngarten – hier Sedum (Fette Henne) in Kombination mit dekorativen Gräsern.





Erfolgreiche Fachberaterausbildung

Insgesamt 19 Gartenfreundinnen und -freunde besuchten in der Zeit vom 13. bis zum 17. Mai 2013 den Abschlusslehrgang zum Fachberater. Zuvor hatten sie schon an zwei Wochenenden die Schulbank gedrückt und den Grund- und Aufbaulehrgang absolviert.

Die Lehrgangsbesten

Lehrgangsbester wurde Ulrich Müller, Kgv. „Aablick“, Münster, gefolgt von Jörg Seifert, Kgv. „Kastanienhain“, Hamm-Krs. Unna, und Christina Olbert, Kgv. „Lippegrund“, Dorsten.



Wilhelm Spieß führt die angehenden Fachberater durch den Lehr- und Lerngarten.



Viel Erfolg wünschen wir den neuen Fachberatern!



Praktisches Lernen ist ein wichtiger Teil der Fachberaterausbildung. Baumschulexperte Wolf-Dieter Giesebrecht zeigt, wie veredelt wird.

Die neuen Fachberaterinnen und Fachberater

Folgende Gartenfreundinnen und -freunde haben mit Erfolg an der Fachberaterausbildung teilgenommen:

- Achim Steenkamp, Bocholt-Borken
- Ulrich Klask, Bochum
- Christina Olbert, Dorsten
- Heinz Feldmann, Dortmund
- Vera Grashoff, Dortmund
- Rik Di Campi, Gelsenkirchen
- Uwe Kreuzfeld, Gelsenkirchen
- Helmut Pollender, Gladbeck
- Thomas Hopf, Hamm-Kreis Unna
- Jörg Seifert, Hamm-Kreis Unna
- Lothar Stratmann, Hamm-Kreis Unna
- Werner Ludwig, Herford
- Friedrich Holtmann, Lüdenscheid
- Brigitte Krupka, Marl
- Nadja Naumtschuk, Marl
- Norbert Frenke, Münster
- Ulrich Müller, Münster
- Franz-Josef Krakowiak, Recklinghausen

Freude am Gärtnern trotz Pollenallergie

Tipps und Infos als Heft vom Infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V. (aid)

Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern – was gibt es da Schöneres, als rauszugehen und die Natur in vollen Zügen zu genießen? Für viele Menschen muss das wie Hohn klingen: Pollenallergien, umgangssprachlich als Heuschnupfen bezeichnet, machen Betroffenen den Aufenthalt im Freien oft unerträglich. Gärtnern als Hobby ist für sie undenkbar – oder etwa doch nicht?

Tatsache ist: Einen allergiefreien Garten wird niemand schaffen können. Dazu müsste man schon eine Glasglocke über das Grundstück stülpen, schließlich machen Pollen nicht vor der Gartengrenze Halt. Dennoch gibt es allerlei Tricks, mit denen sich das Allergiepotezial eines Gartens reduzieren lässt, und eine Reihe sim-

pler Verhaltenstipps, die Allergikern einen deutlich entspannteren Aufenthalt in der Natur ermöglichen.

Wer seinen Garten bewusst gestaltet, kann die Pollenbelastung bereits reduzieren, z.B. durch den Verzicht auf Pflanzen, die sich als Windbestäuber über Pollen vermehren, oder mit einer Einfassung, die den eigenen Garten von der Umgebung etwas abschirmt.

Auch ein gutes Timing hilft. An windstillen Tagen und nach heftigen Regengüssen beispielsweise ist für Menschen mit Heuschnupfen Entspannung angesagt. In einem Download – der jetzt auch als Heft zu haben ist – hat der aid viele praktische Tipps für gartenbegeisterte Pollenallergiker zusammengestellt. Neben Hinwei-

sen zum Gärtnern und zur Gartenplanung gibt es botanisches Hintergrundwissen, um die Pollenfrucht einschätzen zu lernen, und Grundlageninfos zu Allergien und Pollenflug. Eine praktische Übersicht hilft dabei, geeignete Pflanzen auszuwählen.

aid-Infodienst „Gärten für Allergiker – Freude am Gärtnern trotz Pollenallergie“, 28 Seiten. Bestell-Nr.: 61-1608, ISBN: 978-3-8308-1073-5. Preis: 3,00 Euro zzgl. Versandkostenpauschale von 3,00 Euro gegen Rechnung. **Bestelladresse:** aid-Vertrieb c/o IBRO Versandservice Kastanienweg 1 18184 Roggentin Tel.: 0180/384 99 00* www.aid-medienshop.de



Tipps für Allergiker gibt es im aid-Heft „Gärten für Allergiker – Freude am Gärtnern trotz Pollenallergie“.

* Kosten: 9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz max. 42 Cent/Minute.

Kunst trifft Kohl – Kleingärtner mischen mit

Was im Jahre 2005 als kleines Pflänzchen in eine münstersche Kleingartenanlage gesetzt wurde, ist nicht nur in Münsters Norden beachtlich gewachsen, sondern hat auch Ausläufer in der gesamten Region gebildet, sogar bis in die Niederlande hinein. Allerdings handelt es sich hier nicht um eine Pflanze im eigentlichen Sinne, vielmehr geht es um das Projekt „Kunst trifft Kohl“, welches auch in diesem Jahr wieder vom Bürgerhaus Kinderhaus (Kulturamt der Stadt Münster) durchgeführt wird.

Entstanden ist die Idee vor acht Jahren aus dem Gedanken, Kunst an ungewöhnlichen Orten auszustellen und auch den Menschen zugänglich zu machen, die aus unterschiedlichsten Gründen keine Museen oder Galerien besuchen.

Man suchte und fand einige Künstler, die bereit waren, ihre Werke für einen Zeitraum von drei Monaten im Kgv. „Münsterblick“ zu präsentieren. Und man fand Gärtner, die bereit waren, ihre Parzellen für die Dauer eines Sommers als „Ausstellungsraum“ zur Verfügung zu stellen.

Über die Jahre wuchs die Zahl der Künstler und bei den Kleingärtnern die Lust auf eine Bereicherung ihres Zier- und Gemüsegartens in Form von Kunst. In diesem Jahr sind die Kleingartenanlagen „Heidegrund“, „Am Bergbusch“, „Münsterblick“, „Münster-Nord“ als Ausstellungsorte mit

dabei. Hinzu kommen die Vorgärten in der Nachbarschaft und ein Skulpturenpfad, der durch den gesamten Stadtteil führt.

Inzwischen hat das Projekt auch überregionale Bekanntheit erlangt. In Schöppingen, Borken und Enschede (NL) werden Skulpturen in Vorgärten präsentiert, und Institutionen wie der „Kreislehrgarten Steinfurt“, „Rosenhaege Living Gardens“ in Winterswijk (NL) und das „Baumberger Sandsteinmuseum“ in Havixbeck sind auch mit dabei.

An insgesamt 14 Ausstellungsorten werden rund 170 Exponate von 54 Künstlern präsentiert. Die Förderung des Landes NRW hat es ermöglicht, erneut weitere Ausstellungsorte zu erschließen.

Für die Kuratoren Bodo Treichler, Ute Behrens Porzky und Dr. Annette Georgi ist es wichtig, eine „gute Mischung“ zu präsentieren. So stel-

len einerseits erfahrene professionelle Künstler aus, andererseits haben auch ambitionierte Laien hier die Möglichkeit, den Schritt in die Öffentlichkeit zu wagen.

Für das Publikum bedeutet dies, dass für jeden etwas dabei ist. Es gibt Arbeiten mit politischem Hintergrund und zum Mitmachen, einige Werke wurden extra für einen bestimmten Standort gefertigt, andere verändern sich im Zusammenspiel mit der Natur und den Witterungsverhältnissen. Neben klassischer Steinbildhauerei sind Arbeiten aus Schrott und Kunststoff, aus Keramik und Glas zu sehen.

Es gibt kinetische und beleuchtete Objekte und sogar eine akustische Arbeit. Viele Künstler kommen aus der Region rund um Münster, andere aber auch z.B. aus den Niederlanden, Flensburg und Bielefeld.

Dr. Annette Georgi



„Kunst trifft Kohl“ – 54 Künstler präsentieren mehr als 170 Exponate in Kleingartenanlagen, Gärten und im öffentlichen Grün. Neben klassischer Steinbildhauerei sind Arbeiten aus Schrott und Kunststoff, aus Keramik und Glas zu sehen.

Wann und Wo?

8. Juni bis Anfang Oktober

Fast alle Exponate stehen draußen, im Kleingarten oder Vorgarten und sind kostenlos zu betrachten.

Hinweise zu den Orten, Künstlern, Veranstaltungen finden Sie auf folgender Website:

www.kunst-trifft-kohl.de

Anschrift der beteiligten Kleingartenanlagen:

- Kleingartenanlage „Heidegrund“
Zum Bergbusch 15
48159 Münster
(Zufahrt über Heidegrund)
- Kleingartenanlage „Am Bergbusch“
Zum Bergbusch 10
48159 Münster
(Zufahrt über Heidegrund)
- Kleingartenanlage „Münsterblick“
Wienburgstr. 260
48159 Münster
(Zufahrt über Regina-Protmann-Straße)
- Kleingartenanlage „Münster-Nord“
Kemperweg 45
48157 Münster (Ost)



Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Bezirksverband Arnsberg der Kleingärtner e. V.

Reinhard Oest
Am Sonnenufer 7
59755 Arnsberg
Tel. 0 29 32/2 76 49

Kgv. „Neheim“

Maibaum aufgestellt

Nach gründlicher Vorarbeit durch den Vorstand und einige fleißige Helfer konnte dieses Jahr zum Saisonanfang am 30. April zum ersten Mal ein Maibaum aufgestellt werden. Als Dekoration dienten neben zahllosen bunten Bändern auch die Wappen der umliegenden Ortschaften und Ortsteile, in denen die Gartenfreundinnen und -freunde beheimatet sind.



Geschafft! Zum ersten Mal ist im Kgv. „Neheim“ ein Maibaum aufgestellt worden.

Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e. V.

Gadderbaumer Str. 40c,
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/17 98 91
Fax 05 21/17 98 96
bezirksverband-bielefeld@t-online.de
www.kleingarten-bielefeld.de

Kgv. „Am Waldwinkel“

25 Jahre Gartenerweiterung

Vor 25 Jahren wurde der Kgv. „Am Waldwinkel“ in Bielefeld-Senne-



Ehrungen im Kgv. „Am Waldwinkel“ (v.l.): Ruth Klavins, Hedwig Klimek, Alfred Mehwald, Georg Klimek, Manfred Blank, Svetozar Blazic, Richard Niedrig, Anne-Lore Paatsch, Horst Paatsch, Hildegard Niedrig, Edeltraut Altner, Helmut Juli, Evelyn Juli.

stadt aufgrund der damals bestehenden vielfachen Nachfragen von 56 auf 86 Parzellen erweitert. Grund genug, im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung zahlreiche Mitglieder für ein Vierteljahrhundert Vereinstreue zu ehren. Neben einer Urkunde erhielten sie noch ein kleines Geschenk in Form eines Schlüsselbretts, das in den Behindertenwerkstätten von Bethel angefertigt wurde.

Leider waren einige Jubilare verhindert. Ihnen werden durch den Vorsitzenden, Gfd. Klaus Dresbeimdieke, zu einem anderen Zeitpunkt Urkunden und Präsente überreicht. Eine weitere Ehrung wurde Gfd. Horst Dühl zuteil. Aus gesundheitlichen Gründen musste er seine lang-

jährige Mitarbeit im Wertermittlungsausschuss zur Jahresfrist aufgeben. Er wurde von den anwesenden Gartenfreunden wie auch dem Vorstand mit großem Dank verabschiedet und erhielt ebenfalls ein kleines Abschiedspräsent überreicht.

Hannspeter Seick

Kgv. „Schlosshof“

„Schlosshof“ mit neuem Vorstand

Auf unserer Mitgliederversammlung gab es in diesem Jahr etwas Wichtiges, es standen Neuwahlen an. Die Kleingärtner verabschiedeten den bisherigen Vorsitzenden Werner Joachim mit einem Blumenstrauß, einem Präsent und einem



Fierlich wurde Horst Dühl vom Kgv. „Am Waldwinkel“ aus seinem Amt verabschiedet.



Neuwahlen im Kgv. „Schlosshof“ (v.l.): Der scheidende Vorsitzende Werner Joachim mit Ehefrau Eveline, Sven Möhlmann (Schriftführer), Eva Pühse-Schmidt (Vorsitzende), Ralph H. Junker (stellvertretender Vorsitzender), Klaus Kracker (Kassierer).

ganz dicken Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Werner Joachim bedankte sich bei allen, die die vergangenen Jahre mit ihm bestritten haben. Es sei eine schöne Zeit gewesen, in der er sein Amt immer sehr gerne ausgeübt habe. Aber irgendwann müsse auch mal Schluss sein. Mit seiner Frau Eveline habe er eine neue Zeitplanung beschlossen.

Bei der Wahl wurde die bisherige stellvertretende Vorsitzende Eva Pühse-Schmidt zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Ralph H. Junker wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden und zum Schriftführer wurde Sven Möhlmann gewählt.

Klaus Kracker bleibt weiterhin Kassierer.

Michael Borgstädt wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Die neu gewählten Vorstandsmitglieder bedankten sich für das Vertrauen der Mitglieder und versprachen, ihr Bestes zu geben.

Stadtverband Bochum der Kleingärtner e. V.

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 02 34/53 31 44
Fax 02 34/9 53 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Termin der Frauengruppenleiterinnen

Dienstag, den 9. Juli 2013, um 17.00 Uhr, im Kgv. „Im Schmechtingwiesental“. Thema: „Kreatives Gestalten“



Die Autorin Lucie Flebbe bei der Lesung im Kgv. „Friedlicher Nachbar Bochum-Gerthe“

Fachlehrfahrt der Frauengruppe

Die Frauengruppenleiterinnen unseres Verbandes besuchen im Rahmen einer Fachlehrfahrt am 14. Mai Giethoorn in den Niederlanden, das benachbart zum größten Tieflandmoorgebiet in Westeuropa liegt. Wegen der vielen Grachten wird diese Ortschaft auch „Venedig des Nordens“ genannt.

Nach einer relativ langen Anfahrt stärkte sich die rund 50-köpfige Frauengruppe zunächst im Restaurant „De blauwe Hand“ an einem köstlichen Büfett. Im Anschluss daran gab es eine rund anderthalbstündige Rundfahrt in einem überdachten Holzboot, bei dem der Schiffer und gleichzeitige Reiseführer in unterhaltsamer Form Interessantes und Wissenswertes über die Geschichte des Ortes vermittelte.

Vom Boot aus zu beobachten waren die Häuser mit oft noch typischen Schilfdächern sowie zahlreiche Querkanäle mit charakteristischen Holzbrücken. Bei einem Fußweg durch das „Wasserdorf“ offenbarte sich noch mal besonders die Schönheit dieses Ortes, dessen Häuser und Gärten im Frühjahr besonders hübsch zur Geltung kommen.

45 Frauen und zwei männliche Mitglieder des Stadtverbandvorstandes kamen auf der Rückfahrt zu dem einhelligen Ergebnis, dass es ein sehr informativer, erlebnisreicher und gelungener Tag war.

Margret Heiermann,
Frauenberaterin

Kgv. „Am Schlachthof“

Mitgliederversammlung

Am 10. Mai fand im Vereinsheim des Kgv. „Am Schlachthof“ die jährliche Mitgliederversammlung statt. Der alte und auch neue Vorsitzende, Karl Heinz Knischewski, begrüßte 24 stimmberechtigte Mitglieder.

Ergebnis der Wahlen, jeweils mit einstimmigem Ergebnis:

Vorsitzender:
Karl Heinz Knischewski
Stellvertreter:
Sebastian Neumann (neu)
Schriftführer:
bleibt Heinrich Duscher

Kassierer: Manfred Fischer (neu)
Das Lebensalter des Vorstandes reicht von 33 Jahren bis 73 Jahre.

Vor den Wahlen fand eine wohl seltene Ehrung statt: Die Eheleute Ruth und Hans Cecatka wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft in unserer Anlage geehrt. Sie waren und sind fleißige und freundliche Nachbarn. Ruth ist das älteste Mitglied unseres Vereins, Hans ist immer noch ein anpackendes Gemeinschaftsmitglied. Wir wünschen beiden weiterhin Freude am Garten und viel Gesundheit!

Karl Heinz Knischewski

Kgv. „Auf der Heide“ „Völkerverständigung“ durch internationale Kochkunst im Garten

Nachdem viele Jahre „Grünkohl-Essen“ im Verein angesagt war, wurde in diesem Jahr der Gedanke, mal etwas anderes anzubieten, in die Tat umgesetzt. Daraufhin hat sich Gfdn. Hedwig Fierek bereit erklärt, Bigos und polnisch-russischen Kartoffelsalat mit Würstchen zuzubereiten.

Mit Spannung und auch etwas Skepsis haben wir dann auf den festgesetzten Termin gewartet; denn hier präsentierte sich ja eine etwas andere Kochkultur. 25 Gartenfreunde und -freundinnen sind der Einladung gefolgt und waren von dem Angebot positiv überrascht: Bigos und Kartoffelsalat schmeckten ausgezeichnet! Von beidem wurde sogar noch Nachschlag genommen.



Große Aufräumaktion im Kgv. „Schmechtingwiesental“: Kleine und große Helfer in Aktion.

Dann gab es noch einen sehr leckeren Nachtisch und obendrein – wie es sich gehört – zum Abschluss ein Gläschen Wodka. Gfdn. Fierek erhielt für ihre Kochkunst viel Lob. Ein großes Dankeschön galt auch ihrer Schwester, die sie bei den Vorbereitungen tatkräftig unterstützt hat.

Es war ein gelungener Abend, und es bleibt die Hoffnung, vielleicht einmal auch eine unserer türkischen Gartenfreundinnen dafür gewinnen zu können, uns eine Kostprobe aus der türkischen Küche zuzubereiten – gern natürlich unter Verwendung von Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten. Wir werden sehen!

Inge Baumermann,
Schriftführerin

Kgv. „Friedlicher Nachbar Bochum-Gerthe“

Krimi-Lesung

Unter dem geschmückten Maikranz wurde am 1. Mai im Kgv. „Friedlicher Nachbar Bochum-Gerthe“ nicht nur Kaffee und Kuchen verzehrt, sondern auch Literatur zum Besten gegeben. Die Krimi-Autorin Lucie Flebbe las aus ihren Büchern vor.

Besonders die Auszüge aus dem neuen Roman „Das fünfte Foto“, der in unserer Kleingartenanlage spielt, wurden aufmerksam von den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins verfolgt.

Peter Junge

Kgv. „Im Schmechtingwiesental“

Große Säuberungsaktion in der Kleingartenanlage

Am Samstag, dem 11. Mai, starteten die Gartenfreunde der Kleingartenanlage „Im Schmechtingwiesental“ eine große Aufräum- und Säuberungsaktion rund um die Gartenanlage.

Am frühen Morgen versammelten sich viele große und kleine Gartenfreunde sowie der komplette Vorstand der Kleingartenanlage, um dem Unrat rund ums Gelände der Gartenanlage den Kampf anzusagen.

Die Ausbeute war verblüffend: Kleidungsstücke wie Schuhe, Hosen und Oberteile, haufenweise Pfandflaschen, Korbmöbel, Kinderspielzeug und bündelweise nicht ausgetragene Prospekte, Fahrradreifen, Farbeimer und Holzplanken kamen zu Tage.

Nicht gerade sehr angenehm war das Aufsammeln der leichtfertig weggeworfenen Hundekotbeutel, die rund um die Kleingartenanlage „entsorgt“ worden waren.

Nach erfolgreichem Einsatz versammelten sich alle Helfer, um sich bei einem Erfrischungsgetränk und Bratwurst zu stärken. Dank der guten Stimmung war die Aktion ein voller Erfolg, der auch durch einsetzende Regenschauer nicht beeinträchtigt wurde.

Ein großes Dankeschön an alle aktiven Helfer!

H. Pohle, Pressewart

Licht- und Stegplatten für Dach und Wand
Kunststoffhandel Gosmann

Wellplastik	m ² zu	8.50 €
Trapezlichtplatten, klar	m ²	14.50 €
Stegdreifachplatten 16 mm, klar	m ² ab	17.90 €
Leimhölzer, z.B. 6/12	lfd. m zu	6.50 €
Stahltrapezbleche	m ² ab	15.50 €

Castrop-Rauxel Tel. 0 23 05 / 6 17 70
Neukirchen-Vluyn Tel. 0 28 45 / 3 23 73

www.stegplatten.com



Bezirksverband Bottrop der Kleingärtner e.V.

Eichendorffstr. 149a
46242 Bottrop
Tel. 0 20 41/5 89 66
Fax 0 20 41/76 48 26
bzv-bottrop@t-online.de
www.bzv-bottrop.de

Kgv. „Krähenbusch“

Jahresversammlung der Frauengruppe

Am 7. März fand die Jahresversammlung in unserem Vereinsheim statt. Eingeladen war auch unser Vorsitzender Friedhelm Wischnewski.

Nachdem der amtierende Frauengruppenvorstand bestätigt und die Entlastung einstimmig angenommen worden war, ging es zum gemütlichen Teil über.

Nach Kaffee und Kuchen wurden unsere Jubilare geehrt: 50 Jahre: Friedhelm Pohler, 25 Jahre: Anita Nandrin und Eva Schmitz, 10 Jahre: Brigitte Becker, Marion Wischnewski, Lidia Rehorst und Margret Pietzak. Alle Jubilare erhielten einen schönen Blumenstrauß. Unsere Frauengruppe besteht seit 61 Jahren. Aus der Gründungszeit sind noch Gertrud Buncic (87), Lissi Kramberg (91) und Elsbeth Köster (85) als Ehrenmitglieder bei uns. Nach einem leckeren Abendessen ging ein schöner Tag zu Ende.

Doris Mainka,
Leiterin der Frauengruppe



Jahresversammlung der Frauengruppe des Kgv. „Krähenbusch“ (v.l.): Doris Mainka, Leiterin, Eva Schmitz, Margret Pietzak, Lidia Rehorst, Margret Matheus, stellvertretende Leiterin, Brigitte Böcker, Kassiererin, Marion Wischnewski und Anita Nandrin, Schriftführerin.

Wir gratulieren

Alle Mitglieder vom Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratulieren ihrem Bezirksvorsitzenden Stephan Bevc und dessen Frau Ute Bevc zu ihrer Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert außerdem allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Juli Geburtstag haben.



Vorsitzender des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop Stephan Bevc und seine Frau Ute feierten Silberhochzeit.

Bezirksfrauengruppe ist immer dabei!

Beim diesjährigen „Fairen Frühstück“ von der Verbraucherzentrale in der Mühlengasse wurde die Leiterin der Bezirksfrauengruppe, Marion Henschel, beteiligt. An zwei Tischen konnten die hungrigen Passanten nach Herzenslust die fair gehandelten Produkte (Schokocreme und andere Brotaufstriche) probieren. Für eine farben-

frohe Tischdekoration hatte die Bezirksfrauengruppe der Kleingärtner mit frischen Gartenblumen gesorgt.

Da an diesem Wochenende auch der Muttertag auf dem Kalender stand, verteilten viele freiwillige Helfer in der Castroper Altstadt fair gehandelte Rosen an die Mütter.

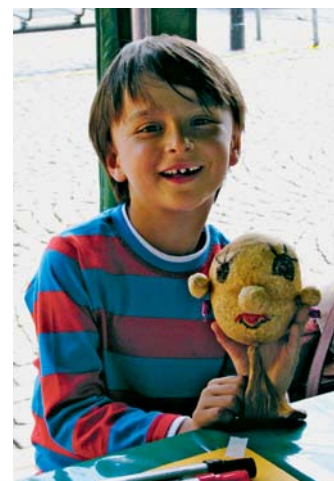
Bernhard Lammers, Agenda-Beauftragter der Stadt, fügte hinzu: „Es wäre schön, wenn sich der Kundstamm für faire Produkte noch erweitern würde. Interesse scheint jedenfalls zu bestehen.“

Frühlingsmarkt in der Altstadt von Castrop

Einen Riesenerfolg hatte die Kinder- und Jugendinitiative des Bezirksverbandes auf dem viertägigen Frühlingsmarkt. Unter Anleitung des Jugendleiters Hubert Kübber und seinen freiwilligen Helfern Petra Schmied, Mona Richter, Susanne Hülsmann, Roberto Richter und Michael Hülsmann konnten die Kinder und Jugendlichen Gras-



Jugendinitiative des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel/Waltrop auf dem Castroper Frühlingsmarkt: Jugendleiter Hubert Kübber beim Erklären der vielen verschiedenen Gartenkräuter.



Die Kinder hatten auf dem Castroper Frühlingsmarkt riesigen Spaß am Graskopf-Basteln.

köpfe und Muttertags-Karten basteln.

Am meisten Spaß hatten die Teens am Glücksrad, wo sie Kräuter und Jungpflanzen gewinnen konnten.

Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/53 89 06
Fax 0 23 67/18 40 48
sbevc@aol.com
www.gut-gruen.de

Veranstaltungskalender des Bezirksverbandes

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am 2. Mittwoch eines Monats, von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der neuen Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Termine der Kleingärtneranlagen

Vom 05.–07.07. feiert der Kgv. „Im Spreyde“ sein Sommerfest.

Am 13.07. findet im Kgv. „Nord“ das Helfertreffen statt und vom 19.–21.07. veranstaltet der Kgv. „Am Schellenberg“ sein Kinder- und Gartenfest.



Reichlich Auswahl beim „Fairen Frühstück“ in Castrop-Rauxel.

Hubert Kübber gab auch den Hobbygärtnern wertvolle Tipps für den heimischen Garten.

Diese Aktion in Castrop schreit nach einer Wiederholung.

Michael Hülsmann,
AG Öffentlichkeitsarbeit

Kgv. „Gartenstadt Waltrop“

5. Gartenstadt Reibekuchen-Festival

Selbst Optimisten sind ein wenig überrascht: Das 2007 ins Leben gerufene „Reibekuchen-Festival“ ging in diesem Jahr bereits in die fünfte Runde. Diese Gelage mit knusprigen Reibekuchen hat weiter zunehmende Anhänger, auch außerhalb der Gartenstadt. Reichlich ‚Celina‘, ‚Ackersegen‘ und ‚Bintje‘ – über einen halben Zentner Kartoffeln – hatten die Damen der Frauengruppe um Vorsitzende Tilla Schmidt eigenhändig geschält, elektrisch geflockt und mit 60 Eiern sowie 3 kg zerhackten Zwiebeln zu einem bratfertigen Teig verrührt. Ein paar gehäufte Esslöffel Haferflocken sorgten für die vollkommene krosse Knusprigkeit. Wer mochte, rundete die Köstlichkeit mit rheinischem Apfelkraut geschmacklich ab.

Der Appetit der Gäste war wie erwartet groß, was die gastgebenden Damen mächtig freute, an der großen Pfanne jedoch für geschäftige Betriebsamkeit sorgte. Nach zwei Stunden meldete Tilla Schmidt „Ende des Teigs“.

Das aber hieß noch längst nicht „Ende der Veranstaltung“. Denn zum Nachschmecken reichte die Gartenstadt-Frauengruppe selbst gebackenen Kuchen. Mit dem traditionellen Tortenboden mit Erdbeeren aus dem eigenen Garten konnten die Kleingärtnerinnen in diesem

Jahr nicht aufwarten – die lange Kälteperiode ... Doch was sie statt dessen aufsticht, hatte nun gar nichts von einer Notlösung: köstlich und kalorienreich – dazu eine Tasse frisch gebrühten Kaffee oder auch zwei – wer konnte da widerstehen? Dieser Tag war ganz sicher nur was für Menschen mit robuster Pankreas-Konstitution.

Die nächsten selbst gebackenen Kuchen der Kleingärtner-Frauen gibt es erst wieder Ende Juni beim Sommerfest der Gartenstädter. Na, eine überschaubare Zeit!

Kgv. „Merklinde“

Jahreshauptversammlung

Bei der Mitgliederversammlung des Kgv. „Merklinde“ am 28. April konnte der Vorsitzende Willi Krächan wieder zahlreiche Gartenfreunde begrüßen. Nach Feststellung der Satzungsmäßigkeit und dem Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Gartenfreunde wurde die Niederschrift der letztjährigen Mitgliederversammlung verlesen. Anschließend folgten die einzelnen Berichte des Vorstandes.

Nun stand die Ehrung verdienter Mitglieder auf der Tagesordnung: Josef Roski und Ralf Oschmann wurden für ihre 25-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.

Bei den diesjährigen Wahlen wurde Dietmar Pinzler zum neuen Schriftführer des Vereins gewählt. Die bisherige Schriftführerin Bettina Götz trat aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl an. Der Bauobmann Dieter Rudzicka wurde durch die Versammlung in seinem Amt bestätigt. Zum neuen Obmann wählten die Mitglieder einstimmig Jörg Resch. Abschließend wurde Jörg Walper zum neuen Kassenprüfer gewählt.



Jahreshauptversammlung des Kgv. „Merklinde“: Die Mitglieder hören dem Vorstand interessiert zu.

Nach Vorstellung des Haushaltsplanes für 2013 sowie der Aussprache zu verschiedenen aktuellen Themen konnte dann die Versammlung pünktlich zur Mittagszeit durch den Vorsitzenden geschlossen werden.

Reiner Stratmann

Man kann von einem mehr als gelungenen Maifest sprechen und sich schon auf das nächste Jahr freuen.

Kim Marie Hülsmann,
Nachwuchs für
Öffentlichkeitsarbeit

Kgv. „Nord“

Gute Stimmung beim Frühkonzert

Auch in diesem Jahr war das Frühkonzert im Kgv. „Nord“ wieder einmal gelungen. Vorsitzender Achim Pauleck und Mitorganisator Frank Golabek, der nicht nur Mitglied des Kgv. „Nord“, sondern auch Gartenwirt ist, haben mal wieder ein grandioses Fest auf die Beine gestellt.

Bei schönstem Wetter und der besten Musik von DJ Markus kamen sehr viele Menschen, denn seine Musik gefiel Jung und Alt. Nachdem man mitgetanzt oder -gesungen hatte, konnte man ein kühles Getränk genießen, einen Spaziergang durch die Anlage machen oder sich einfach mal hinsetzen. Zum Glück gab es wieder einige, fleißige freiwillige Helfer, wie Bringfried Wels an der Suppenkelle oder Birgit Gumpl an der Kuchentheke.

Kgv. „Am Schellenberg“

Schellenberg-Report – 1. Halbjahr 2013

... und darüber möchten wir berichten:

- Jahreshauptversammlung (JHV)
- Veranstaltungen der Vereins-Fachberatung
- Familien-Wandertag
- Ramsch- und Restemarkt
- Geplante Veranstaltungen
- Und zum Schluss noch ...

Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, dem 3. März 2013, trafen sich die Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung (JHV). Bei guter Beteiligung konnte die Versammlung zügig durchgeführt werden – kein Wunder, denn heikle Themen standen nicht auf der Tagesordnung!

Gleich zu Beginn der JHV gedachten die Versammlungsteilnehmer in einer Schweigeminute ihres lang-



Sorgten wieder für ein rundum gelungenes, gehaltvolles Reibekuchen-Festival (v.r.): Maria Franzen, Tilla Schmidt, Gisela Plaga, Hannelore Hoffmann, Renate Krüger, Irmgard Ickerot und Christa Damm.

Foto: Gartenstadt/R. Schmidt



Gute Stimmung beim Frühkonzert im Kgv. „Nord“ (v.l. stehend): Birgit Gumpl, Hubert Kübber (Kiju), Susanne Hülsmann (stellv. Bezirksvorsitzende), DJ Marcus, Stephan Bvc (Bezirksvorsitzender) Achim Pauleck, die Vorsitzenden des Kgv. „Nord“, Hans Suren und Bringfried Wels.



jährigen Vereinsmitglieds Werner Hövelkamp.

Werner H. gehörte über viele Jahre u.a. auch als Vereinsfachberater dem erweiterten Vorstand an. Unvergessen dürften für viele Mitglieder Werners Auftritte beim Kinder- und Gartenfest als einer der „Schellenberger Herzbuben“ sein.

Im weiteren Verlauf der Versammlung stimmte der Vorsitzende Norbert Mörchen die Mitglieder darauf ein, dass unser Verein in diesem Jahr sein 65-jähriges Vereinsbestehen begehen wird. Aus diesem Anlass wird für den Spätsommer eine besondere Schulungsfahrt nach Bad Zwischenahn geplant.

Veranstaltungen der Vereinsfachberatung

Für die erste Jahreshälfte waren zwei Schulungsveranstaltungen geplant. Mit entsprechender Ankündigung in der örtlichen Presse wurden dazu auch interessierte Bürger eingeladen.

An den Teilnehmerzahlen war erkennbar, dass wir Schellenberger offensichtlich wieder einmal zwei besonders interessante Themen in den Mittelpunkt gestellt hatten: Obstbaumschnitt und giftige Gartenschönheiten.

An einem regnerischen Samstagvormittag, am 9. März, waren gut zwei Dutzend Teilnehmer zusammengekommen, um sich in Theorie und vor allem auch in Praxis über den

sachgerechten Obstbaumschnitt (Schwerpunkt: Spalierobst) informieren zu lassen. Trotz oder vielleicht auch gerade wegen der ungemütlichen Witterungsumstände blieb Norbert Mörchen ganz „cool“, erläuterte am Objekt den richtigen Schnitt und zeigte den überaus interessierten Teilnehmern, wie man mit den Schnittwerkzeugen sachgemäß umgeht. Diese gelungene Schulung fand ihren verdienten Abschluss bei einem wärmenden Imbiss im Vereinsheim unserer Anlage.

Am 18. April fand dann die zweite Schulungsveranstaltung dieses Jahres statt. Die Fachberatung hatte zu einer ganz besonderen Thematik eingeladen: „Gefährliche Schönheiten im Garten“. Gemeint sind natürlich jene Pflanzen in den Gärten, die aufgrund ihrer Bestandteile und Inhaltsstoffe speziell für Kinder sehr giftig sind.

Bei aller gebotenen Vorsicht sollten jedoch Eltern und Garteninhaber nicht zwingend jede potenziell gefährliche Pflanze (wie z.B. Eisenhut oder Kirschlorbeer) aus ihrer grünen Oase verbannen.

An zahlreichen Beispielen stellte Referent Dieter Sebastian die Fülle verschiedenster giftiger Gartenschönheiten vor.

Ein Fazit dieser Schulung war: Schauen – nicht kauen! Mit diesem Grundsatz, den man bereits auch jüngeren Kindern vermitteln kann,



Gegen Mittag endete die diesjährige „Vaddertachs-Tour“ des Kgv. „Am Schellenberg“ mit „watt Leckeret vom Grill“.

lässt sich so manche Vergiftung von vornherein vermeiden. Der richtige Umgang mit unseren giftigen Gartenschönheiten ist also erlernbar. Und sollte sich doch einmal ein Gift-Notfall zu Hause oder im Garten oder sonst irgendwo ereignen, dann umgehend diese Notfall-Nummer wählen: 02 28/1 92 40.

Familien-Wandertag

Es ist in unserem Verein schon seit Jahren gute Tradition, sich am Himmelfahrtstag auf die Wanderschaft zu begeben – gewissermaßen mit Kind und Kegel. Also ein Familien-Wandertag!

So geschah es denn auch in diesem Jahr am Donnerstag, 9. Mai. Eine

rund 20 Personen starke Gruppe machte sich auf den Weg, gut ausgerüstet mit allem, was zum Proviant so gehört und das alles gut verstaut in einem zünftigen Bollerwagen.

Unter der Leitung von Siegfried Schönheit und seinem Team absolvierten die Wanderer ihre ca. 12 km lange Strecke. Gegen Mittag endete die diesjährige „Vaddertachs-Tour“ dann wieder in unserer Anlage. Mit „watt Leckeret vom Grill“ konnten sich abschließend die ausgehungerten Wanderfreunde ausgiebig stärken!

Ramsch- und Restemarkt

Unter dem Motto „Ramsch- und Restemarkt“ luden die Schellenberger zum zweiten Mal zu einem Trödelmarkt ein. Zahlreiche Anbieter folgten am Samstag, 25. Mai, dieser Einladung und boten ihre Waren feil. Im Gegensatz zum Vorjahr – da ging der Trödelmarkt förmlich im Regen unter – meinte es Petrus diesmal offensichtlich gut mit den Veranstaltern. Dennoch hätte man sich über eine größere Besucherzahl noch mehr gefreut. Nicht immer werden eben alle Erwartungen erfüllt!

Alles in allem: Die Veranstalter waren nicht unzufrieden – daher sollte in jedem Fall im nächsten Jahr ein dritter Anlauf gestartet werden!

Weitere Veranstaltungen in diesem Jahr

- Kinder- und Gartenfest vom 19. bis zum 21. Juli
- Herbst-Mitgliederversammlung am 8. September
- Wir feiern das Erntedankfest am 6. Oktober

Dieter Sebastian, Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit



Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis im Kgv. „Am Schellenberg“.

**Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.**

Akazienstr. 11
44143 Dortmund
Tel. 02 31/59 51 59
Fax 02 31/59 40 01
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Veranstaltungskalender

Die Frauenfachberatung findet am Mittwoch, dem 03. Juli 2013, um 13.00 Uhr, statt. Es gibt eine Anlangenrundfahrt.

Die Fachberatung hat im Juli Ferien.

Bezirksverband Emsdetten der Kleingärtner e.V.

Walter Küwen
Am Strietbach 7
48282 Emsdetten
Tel. 0 25 72/95 33 83
info@klingarten-emsdetten.de

Seniorenachmittag

Seit über 30 Jahren veranstaltet der Bzv. Emsdetten Mitte Mai einen Seniorentag. Bei Kaffee, Kuchen und diversen Schnittchen, die von den einzelnen Kleingärtnervereinen gestiftet wurden, verbrachten die Senioren so einen gemütlichen Nachmittag im Gemeinschaftshaus des Kgv. „Brookweg“.

„Gerne stelle ich zum Seniorentag unser Gemeinschaftshaus zur Verfügung und hoffe, dass wir uns hier noch viele Jahre zu gemütlichen Nachmittagen treffen“, begrüßte Peter Dreyer, Vorsitzender der Anlage „Brookweg“, die Anwesenden.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Walter Küwen, begrüßte die trotz des schlechten Wetters (Wind

und Regen) zahlreich erschienenen Kleingärtnerinnen und Kleingärtner. Sein besonderer Gruß galt dem Ehrenmitglied Richard Veerkamp nebst Gattin und dem Bürgermeister der Stadt Emsdetten, Georg Moenikes. Ein großes Dankeschön galt den Damen, die für die Bedienung sorgten, und dem Vorstand der Anlage „Brookweg“ für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, ergriff der Bürgermeister mit leicht heiserer Stimme das Wort: „Ich komme direkt von einer Geburtstagsfeier hierher und wurde von einem Regenschauer erwischt, sodass ich hier nun mit nasser Hose sitze. Nicht, dass Sie meinen, ich hätte nicht dicht gehalten“, bemerkte er augenzwinkernd. „Den Geburtstagsgästen habe ich erklärt, dass ich bei den Senioren der Kleingärtner nicht fehlen darf. Denn so leckeren selbst gebackenen Kuchen und Schnittchen gibt es selten.“

Dass meine Stimme ein wenig heiser ist, liegt an dem gestrigen Aufstieg vom TVE in die erste Handball-Bundesliga, der stärksten Liga der Welt. Das musste doch gebührend gefeiert werden“, so Georg Moenikes, der ein großer Fan vom TVE ist und sich kaum ein Spiel entgehen lässt.

Sodann berichtete er über die Entwicklung der Stadt Emsdetten, die vom Aufstieg des TVE profitieren wird. Überall würde man auf diesen Erfolg angesprochen. Die Handballer wären im wahrsten Sinne des Wortes erstklassige Werbeträger für die Stadt Emsdetten. Nun müsse die Stadt die Voraussetzungen dafür schaffen, dass der TVE die Heimpartien der ersten Liga in der Ems-Halle austragen kann und

die Emsdettener ihre Mannschaft vor Ort als wichtiger „achter Mann“ unterstützen können. Nicht nur für die Handballer, sondern auch für die Allgemeinheit wurden schon vor Wochen die Umgestaltung der Emshalle angestoßen.

Nachdem er noch einige Themen der „großen Politik“ angesprochen hatte, wünschte der Bürgermeister allen einen schönen Nachmittag und bis zum Erntedankfest viel Freude bei der Gartenarbeit.

Heinz Mense hielt einen humorvollen Vortrag über die Unterschiede zwischen Rentnern und verschiedenen Institutionen. „Einiges stammt aus meiner Feder und einiges habe ich abgeschrieben, das nennt man dann ein Plagiat. Ein Plagiat ist kein Vogel, sondern geistiger Diebstahl, der bestraft wird. Aber da ich das jetzt öffentlich sage, wird es auch nicht bestraft“, begann Heinz Mense seinen Vortrag.

„Was ist der Unterschied zwischen der arbeitenden Bevölkerung und uns Rentnern? Ganz einfach, die arbeitende Bevölkerung zahlt in die Rentenkasse ein, und wir Rentner sorgen dafür, dass die Kasse nicht überquillt und die Politiker auf dumme Gedanken kommen.“

Heinz Mense schloss seinen längeren Vortrag mit: „Gäbe es uns nicht, die munteren Alten, die alles mitgestalten, dann käme niemand heute hierher und die Räume blieben leer. Es ist somit ganz einfach zu beweisen: Wir sind noch längst kein altes Eisen. In diesem Sinne, was immer auch sei: An uns Senioren kommt niemand vorbei.“

Ulla Mehrholz, Vorsitzende des Kgv. „Wiesental“, lud alle zum 75-jährigen Jubiläum am 1. und 2. Juni 2013 ein. „Für eine tolle Stimmung an

beiden Tagen ist gesorgt“, so Ulla Mehrholz.

Danach herrschte eine gute Stimmung. Die Anwesenden hatten sich viel zu erzählen. Deutlich konnte man die immer noch vorhandene Freude und den Spaß, den die Arbeit an der frischen Luft bringt, spüren. Ja, die Gartenarbeit hält eben „jung und fit“.

Alle Besucher waren sich am Ende der Veranstaltung einig, dass es wieder einmal ein gemütlicher und gelungener Nachmittag war. Diesen ließ man noch mit einigen Bierchen oder Wässerchen ausklingen, und im nächsten Jahr sind alle wieder dabei.

Heinz Mense, Pressearbeit

Kgv. „Telgengrund“**Nachruf für Alwine Eiterig**

Kürzlich verstarb unser ältestes Mitglied, Alwine Eiterig, im Alter von fast 99 Jahren. Sie hatte zusammen mit ihrem Mann, Karl Eiterig, am 01.05.1935 einen Kleingarten in der Anlage „Am Telgengrund“ gepachtet und bis kurz vor ihrem Tod mit Unterstützung ihres Sohnes Günter bewirtschaftet. Sie war stets sehr aktiv im Vereinsleben und fehlte bei keiner Kaffeekunde und keinem Kegeln – bis es nicht mehr ging.

Ihr Mann Karl war maßgeblich am Aufbau des Kleingartenwesens in Emsdetten beteiligt. Er war viele Jahre Schriftführer und Vorsitzender im Bezirksverband.

Ebenso war er Vorsitzender und Schriftführer im Kleingärtnerverein „Am Telgengrund“. Der Kgv. „Am Telgengrund“ wird Alwine Eiterig ein ehrendes Gedenken bewahren.



Seniorenachmittag im Bzv. Emsdetten (hinten Mitte, v.l.):
2. Vorsitzender Bernd Bußkamp, Bürgermeister Georg Moenikes,
1. Vorsitzender Walter Küwen ...



... und die Frauen mit Kaffeekannen (v.l.): Monika Oelerich,
Ulla Mehrholz, Margret Franke, Ulla Erpenstein, Brigitte Remke
und Silke Helleberg.



Bezirksverband Gladbeck der Kleingärtner e.V.

Allinghofstraße 32 a
45964 Gladbeck
Tel. 023 64/8 84 07 58
Fax 0 32 12/131 04 90
bezirksverband.gladbeck@web.de
www.bzv-gladbeck.de

Kgv. „Im Linnerott“

Grundschüler entdecken die Natur am Stadtrand

Die Klasse 3a der Vinzenzschule aus Gladbeck besuchte gemeinsam mit ihrer Lehrerin Ute Kirsten am 17. Mai den Kgv. „Im Linnerott“. Der Vorsitzende Norbert Hecker begrüßte die 29 Schülerinnen und Schüler und erzählte ihnen, wie der Name „Schrebergarten“ entstanden ist. Und dann ging es endlich nach draußen!

Auf ihrem Weg durch die Kleingartenanlage entdeckten die neugierigen Grundschüler viel Neues und stellten viele Fragen, die der Vorsitzende geduldig beantwortete. Im Anschluss wurde die Rasselbande von der Frauengruppe zu Waffeln und Kakao eingeladen. Nach der Stärkung wurde die Klasse in drei Gruppen eingeteilt und ihr neu

erlerntes Wissen wurde zu Papier gebracht. Bei einem Malwettbewerb gewann Lina Sobczak mit der schönsten Rose. Ihr Bild wurde eingerahmt und im Vereinsheim ausgehängt.

Leider war der Vormittag für die Schüler viel zu schnell vorbei. Der Vorsitzende Norbert Hecker überreichte der Klasse noch eine Urkunde, welche stellvertretend von den Klassensprechern Lina Sobczak und Tekin Arici entgegengenommen wurde. Alle waren sich einig: „Es war ein gelungener Vormittag!“

Norbert Hecker,
Vorsitzender

Bingo – für Alt und Jung
www.kgv-implinnerott.de

Am 17. Mai 2013 bewies der Kgv. „Im Linnerott“, dass Bingo nicht nur etwas für Senioren ist. Das Interesse in der Kleingartenanlage war breit gefächert. Im Alter von 9 bis 80 Jahren spielten alle begeistert mit. Der Vorsitzende Norbert Hecker eröffnete den ersten Bingo-Nachmittag des Vereins.

Damit die Mitglieder gestärkt in das Spiel gehen konnten, gab es vorweg eine Kaffeetafel. Dazu hatte die Frauengruppe Kuchen gebacken und belegte Brötchen zube-



Ein Spaß für Jung und Alt: erster Bingo-Nachmittag im Kgv. „Im Linnerott“.

reitet. All diese Köstlichkeiten wurden von ihnen gestiftet. Dann ging es endlich los!

Als vom Spielleiter Norbert Hecker – in den Augen der Spielteilnehmer – die immer falsch nummerierten Kugeln gezogen wurden, aber die Zahlen am Ende doch den Bingoschein füllten, war das Gemüt der Spielteilnehmer wieder beruhigt. Frei nach dem Motto: „Mach Dir ein paar schöne Stunden, geh zum Bingo“, war es ein gelungener Nachmittag.

Alle waren sich einig, dass ein zweiter Bingo-Nachmittag folgen muss!

Norbert Hecker,
Vorsitzender

Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e.V.

Hindenburgstr. 12
58095 Hagen
Tel. 0 23 31/6 64 16
hg.cremer@gmx.de
www.kleingarten-hagen.de

Fachberaterausschuss

Bei Fragen allgemeiner Art stehen wir jeden **Mittwoch, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr**, in den Räumen des Bezirksverbandes allen Gartenfreunden zur Verfügung.

Bezirksfachberatung

Am **Samstag, 06.07.2013, 10.00 Uhr**, findet die Fachlehrfahrt Sauerlandpark Hemer statt. Anreise im eigenen PKW. Treffen um 09.30 Uhr, Hindenburgstr.12. Anmeldung erforderlich.

Kgv. „In der Hültsche“

Pfingstfest und 60-jähriges Jubiläum

Von Freitag, den 17., bis Sonntag, den 19. Mai, feierte der Kgv. „In der Hültsche“ sein alljährliches Pfingstfest. In diesem Jahr stand das Fest unter dem Zeichen des 60-jährigen Vereinsjubiläums, und es wurde ein Programm geboten, das „die Hültsche“ bisher noch nicht gesehen hatte.

Am Freitagabend wurde das Fest feierlich mit einer emotional ergreifenden Rede des ersten Vorsitzenden über die Geschichte des Vereins und seine Vorsitzenden, zu denen auch sein eigener Vater zählte, und dem Abfeuern von fünf donnernden Böllerschüssen, die über das ganze Hasper Tal schallten, eröffnet.

Leider spielte das Wetter an diesem Freitag nicht gut mit, weshalb sich ein eher kleinerer Besucherkreis um den Bierwagen scharte. Auf Anhieb guten Anklang fand die neu eröffnete Cocktail-Bar.

Am Samstag jagte ein Highlight das nächste. So hielt zunächst Clown



Die Klasse 3a der Vinzenzschule aus Gladbeck besuchte gemeinsam mit ihrer Lehrerin Ute Kirsten den Kgv. „Im Linnerott“.



Pfingstfest und 60-jähriges Jubiläum des Kgv. „In der Hülsche“...



... mit Darbietungen des Clowns Micky ...



... und dem traditionellen Kürbisweitwurf.

Micky nicht nur die kleinen Gäste bei Laune, sondern spannte auch die Erwachsenen gleich mit ins Programm ein. Zwei „Straßenmusiker“ beeindruckten mit Gesang und Gitarre und brachten so manchen Besucher dazu, eifrig mitzusingen.

Ab 17 Uhr stand wieder das traditionelle Kürbisweitwerfen auf dem Programm (Siegerlisten sind auf www.huelsche.de zu finden). Und von 20 Uhr bis 0 Uhr spielten im Saal des Hauses Hülsche die „Leather Brothers“ auf, sodass fleißig das Tanzbein geschwungen werden konnte.

Das Wetter war zwar noch immer nicht optimal, doch tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Einige

Kleingärtner sollen erst im Morgengrauen zurück in ihre Gartenlauben gekehrt sein, wie man hörte.

Der Sonntag startete dann mit strahlendem Sonnenschein und Erbsensuppe zum Mittagessen. Weiter folgten ein Luftballonwettbewerb für Groß und Klein und natürlich die große Tombola mit phantastischen Preisen. Nicht zu vergessen die „kleinen Highlights“ des Festes, wie zum Beispiel die wunderbare Bewirtung aus dem „Haus Hülsche“ oder der „Hülsche 3-Kampf“, bestehend aus Dartwurf, Nagelbalken und Hufeisenwerfen.

Jeden Nachmittag gab es leckeren Kaffee und Kuchen, wobei die Kuchen allesamt von den Vereinsdamen selbst hergestellt wurden. Ei-

ne Cocktail-Eigenkreation, der Hül-sche 53, war der Renner an der Cocktailbar. Und am Bierstand war's der Hülschetrunk, ein Aufgesetzter, das Eigen-Produkt zweier Gartenfreunde.

Das Hülsche-Pfingstfest war für alle eine runde und gelungene Veranstaltung. Nun heißt es wieder, ein Jahr warten, bis zum nächsten Mal. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Gartenvorstand und alle Beteiligten für deren Ideen und Engagement. Ohne euch hätte das Fest nicht gelingen können.

Oliver Rowedder-Seibel,
2. Schriftführer

Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e. V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
Tel. 0 23 81/46 15 00
Fax 0 23 81/46 18 60
bzv.kleingaertner.hamm-unna
@t-online.de
www.bzv-hamm-unna.de

Einstimmig wiedergewählt

Kontinuität herrscht im Vorstand des Bzv. Hamm-Kreis Unna: Bei den Wahlen während der Mitgliederversammlung wurden der Bezirksverbandsvorsitzende Rolf König (Kgv. „Grüne Insel“ in Bergkamen), die Jugendgruppenleiterin des Bezirksverbands Ingrid König (Kgv. „Grüne Insel“), die Frauengruppenleiterin Sabine Elandt (Kgv. „Im Krähenwinkel“ in Bergkamen) und der Bezirksfachberater Horst Breer (Kgv. „Am Oelpfad“ in Holzwickede) einstimmig für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Als Beisitzer wählten die anwesenden Delegierten in den Vorstand: die Gartenfreunde Doris Paulik (Kgv. „Zum Heideblick“ in Hamm-Herringen), Brigitta Hackenholz (Kgv.

„Am Bellingholz“ in Werne), Norbert Schulze-Auack (Kgv. „Ontario“ in Hamm Bockum-Hövel) und Michael Ludwig (Kgv. „Im Krähenwinkel“ in Bergkamen).

Rolf König freute sich bei der Begrüßung über eine relativ hohe Teilnehmerzahl bei der diesjährigen Versammlung. 79 Delegierte waren am Samstag, den 20. April, in den „Treffpunkt“ der Volkshochschule nach Bergkamen gekommen.

Anschließend erinnerte er bei seinem Rückblick auch an zwei besondere Ereignisse, die im vergangenen Jahr stattgefunden haben: Eine besondere und gelungene Veranstaltung war der Wettbewerb „Rote Azalee“, bei der der Kgv. „Am Oelpfad“ im Kreis Unna und der Kgv. „Zum Heideblick“ in der Stadt Hamm jeweils den 1. Platz belegten.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 2012 war die 6. Bergkamener Blumenbörse, bei der die Interessengemeinschaft der Bergkamener Kleingärtner mit einem Informationsstand vertreten war. Eine gemeinsame Präsentation des Bezirksverbandes und der beteiligten Vereine informierte die Besucher über die Belange der Kleingärtner.

Bei dieser Gelegenheit bedankte sich Rolf König auch bei den Kleingärtnern des Kgv. „Ontario“, die mit ihrem Generationengarten über die Grenzen des Landesverbandes hinaus große Beachtung gefunden haben. In dieser Anlage wird von den Kleingärtnern gezeigt, wie die Zusammenarbeit zwischen den Generationen funktioniert und wie jungen Menschen Gartenwissen vermittelt werden kann.

Manfred Wanierke

Der Markt blüht auf

Nach dem langen Winter, passend zur besten Pflanzzeit, präsentierten sich am 5. Mai wieder zahlreiche Landschafts- und Gartenbau-



Kontinuität herrscht im Vorstand des Bzv. Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner. Alle Vorstandsmitglieder des Bezirksverbandes wurden in ihren Ämtern bestätigt.



Die beiden Fachberater des Bezirksverbandes Hamm-Kreis Unna, Horst Breer (l.) und Manfred Döring (3.v.r.), vermittelten den Besuchern, worauf bei der Rosenpflege im Garten zu achten ist.

betriebe der Region mit ihren Produkten auf dem Marktplatz in Bergkamen und hießen den Frühling willkommen. Zahlreiche Markthändler hatten für einen bunten und blütenreichen Sonntag gesorgt, unter ihnen, wie auch schon in den vergangenen Jahren, wieder zahlreiche Kleingärtner des Bzv. Hamm-Kreis Unna.

Mit einem eigenen Infostand machten sie auf das wachsende Interesse an einem eigenen Kleingarten aufmerksam. Gärten erleben zurzeit eine Renaissance, das zeige nicht zuletzt die steigende Nachfrage von jungen Familien nach einem Kleingarten, sagte Rolf König, Vorsitzender des Bzv. Hamm Kreis Unna.

Besucher, die selbst einmal Kleingärtner werden möchten, waren an diesem Stand richtig. Mit viel Fantasie und Fotos machten die Bergkamener Kleingärtner wieder auf sich aufmerksam und zeigten, wie sie ihr Vereinsleben und das Wirken auf ihren Gartenparzellen gestalten. Natürlich mit der leisen Hoffnung, den einen oder anderen Besucher neugierig zu machen und Interesse für einen Kleingarten zu wecken.

Wer sich bei dem Besuch des Blumenmarktes über die richtige Rosenpflege bzw. Rosenschnitt im Garten informieren wollte, war hier am Stand der Kleingärtner ebenfalls richtig. Die Gartenfreunde Horst Breer und Manfred Döring, Fachberater des Bezirksverbandes, vermittelten den Besuchern, worauf bei der Rosenpflege im Garten zu achten ist. Beide Fachberater gaben den ganzen Sonntag über interessierten Besuchern Ratschläge, wie sie Ihre Rosen zur strahlenden Blüte bringen, damit sie auch als Schmuckstücke im Garten hervortreten.

Manfred Wanierke

Kgv. „Haus Aden“

Die Mädels vom Kgv. „Haus Aden“ haben es verdient!

Das Vereinsheim ist geschmückt, die Tassen stehen in Reih und Glied, Torten und Abendessen sind bestellt – der Vorstand lässt bitten! Der Grund: das jährliche Treffen der Frauen, Mütter, Großmütter und einiger „Ehemaliger“ am Tag vor dem Muttertag zum gemütlichen Plausch.

Die Kaffeebrigade, bestehend aus den männlichen Mitgliedern des Vorstandes, stand bereit und wartete mit dampfenden Kannen auf das Startzeichen.

In der Begrüßungsrede hieß der Vorsitzende alle anwesenden „Mädels“ willkommen und wies auf die Bedeutung des Muttertages und auf die traditionelle vereinsinterne Feier vor dem Muttertag hin. Gerne war auch unsere Ortsvorsteherin Rosemarie Degenhardt mit einigen verkorkten Geschenken er-



Muttertag im Kgv. „Haus Aden“ (v.l.): Rainer Kinne, Siggie Hermann, Manfred Meier ...

schienen und bedankte sich für die Einladung.

Wie erwartet wurde es eine äußerst lustige und lebhafteste Feier, die sich bis in die frühen Abendstunden hinzog. Nach dem Abendessen verebbte der Lautstärkepegel allmählich.

Fazit der Vorstandsmänner: Alles gut gegangen, Geschirr gespült, nichts ist kaputt gegangen, keiner war unzufrieden, und sogar unsere Kampfraucherinnen hatten im Verlauf der Feier die leichte Handbremse angezogen ...

N. Friedrich, Schriftführer

Kgv. „Neuland“

Sommer- und Kinderfest

Der Wettergott hatte ein Einsehen, und so konnte bei trockenem, wenn auch kaltem Wetter der Vorsitzende Klaus Hille am Pfingstsonntag, pünktlich um 16.00 Uhr, auf dem festlich geschmückten Vorplatz des Vereinsheimes zahlreiche Kleingärtner, Freunde und Gäste des Vereins begrüßen und das Sommerfest und das Kinderfest eröffnen.

Die Gelegenheit wurde erst einmal genutzt, um langjährige Mitglieder des Vereins zu ehren. Gisela und Hans Nordhaus sind seit 45 Jahren Mitglieder des Kgv. „Neuland“. Gerda und Willi vom Schemm brachten es auf 35 Jahre. Sigrid Kaschube und Helmut Horoba sind seit 30 Jahren, Marita und Willi Krolczyk sowie Jutta und Giovanni Della Corte seit 25 Jahren Vereinsmitglieder. Für diese langjährige Treue überreichten der Vorsitzende Klaus Hille und sein Stellvertreter Heinrich Brehm den Geehrten eine Urkunde, den Gartenfreundinnen einen Blumenstrauß und den Gartenfreunden ein Fläschchen Wein.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ernennung des Gartenfreundes Hans Nordhaus zum Ehrenmitglied des Kgv. „Neuland“. Während seiner 45-jährigen Vereinszugehörigkeit war Hans Nordhaus 35 Jahre im Vorstand tätig, u.a. als Jugendgruppenleiter, zusammen mit seiner Frau Gisela, als Gartenfachberater und auch als Vorsitzender. Hierfür wurde ihm vom derzeitigen Vorsitzenden eine Urkunde überreicht. Die Geehrten wurden von den Anwesenden mit einem lang anhaltenden Beifall belohnt.

Nach diesem offiziellen Teil konnte das Kinderfest beginnen. Für die Kinder gab es eine Kinderkarte, die neben einer Bratwurst und einem Getränk die Teilnahme am Spieleangebot ermöglichte. So konnten am Glücksrad, am Knobeltisch, beim Dosenwerfen, am Nagelbalken usw. die Kräfte gemessen werden. Die Belohnung für die Bemühungen waren kleine und große Preise.

Groß war auch der Andrang beim Kinderschminken. Gartenfreundin Anna Musch verwandelte die Kinder in kleine Monster, Tiger oder Blumenmädchen.

Eine türkische Kindertanzgruppe erfreute die Besucher mit ihren Tänzen. Initiator war unser Gartenfreund Isa Topak, unterstützt von einigen Müttern der Kinder. Weitere türkische Gartenfreunde hatten einen Stand aufgebaut und typisch türkische Spezialitäten angeboten. Beides fand ein sehr positives Echo.

Für das weitere leibliche Wohl sorgten die Frauen des Vereins mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. An einem Getränkestand und einem Imbisswagen konnten Jung und Alt den Durst und den Hunger



... die Begrüßungsrede hielten Karl-Heinz Stange und Rosemarie Degenhardt.



Ehrungen im Kgv. „Neuland“ (v.l.): Das neue Ehrenmitglied Hans Nordhaus, der Vorsitzende Klaus Hille und der stellv. Vorsitzende Heinrich Brehm.



Alle Jubilare des Kgv. „Neuland“ (v.l.): Vors. Klaus Hille, Ehepaar Nordhaus, Ehepaar vom Schemm, Helmut Horoba, Ehepaar Della Corte, Ehepaar Krolczyk und der stellv. Vorsitzende Heinrich Brehm



Kulturelle Darbietung auf dem Kinder- und Sommerfest des Kgv. „Neuland“ von der türkischen Kindertanzgruppe.

stillen. Für die musikalische Unterhaltung war ebenfalls gesorgt, sodass bis spät abends getanzt und gefeiert werden konnte.

Pünktlich um 11.00 Uhr wurde am Pfingstsonntag der Getränkestand geöffnet, und der traditionelle Frühchoppen konnte bei herrlichem Sonnenschein beginnen. Für musikalische Unterhaltung war ebenfalls wieder gesorgt. Der Hunger wurde wie am Vortag am Imbisswagen u.a. mit einer Gulaschsuppe gestillt. Das Zusammensein endete erst am späten Nachmittag.

Viele Helfer haben für einen sehr guten Ablauf gesorgt, sodass dem Sommerfest im nächsten Jahr nichts im Wege steht. Alle waren sich einig: Es war ein schönes Sommerfest.

Manfred Koch

Kgv. „Sonnenschein“

Neue Kleingartenanlage im Kreis Unna

Am 23. April 2013 trafen sich die Gartenfreunde des Grabelandgeländes an der Dorotheenstraße im Vereinsheim des Kgv. „Unna-Königsborn“, um den Kgv. „Sonnenschein“ zu gründen und damit ihre Gärten auf Wunsch der Stadt Unna auf eine rechtlich und einwandfreie Grundlage zu stellen und nach den Richtlinien des Bundeskleingartengesetzes zu bewirtschaften. 1980 wurde die Anlage als Grabeland angelegt, und sie besteht heute aus 31 Gärten, von denen zurzeit fünf frei sind und neu verpachtet werden sollen.



Der neu gewählte Vorstand des „Kgv. Sonnenschein“: Hildegard Berberich (4.v.l.) ist die neue Vorsitzende. Gerhard Rohn und Manfred Wanierke (1.u.2.v.r.) vom Bzv. Hamm-Kreis Unna berieten den Vorstand des Vereins bei den Gründungsfragen.

Hildegard Berberich, Sprecherin der Interessengemeinschaft „Grabeland-Dorotheenstraße“ konnte an diesem Tag nicht nur die zahlreich erschienenen Gründungsmitglieder begrüßen, sondern auch zwei Vorstandsmitglieder des Bzv. Hamm-Kreis Unna. Für die zu erwartenden Fragen der Gründungsmitglieder waren deswegen aus Hamm extra die Gfd. Gerhard Rohn (stellv.

Vorsitzender des Bezirksverbands) und Manfred Wanierke (Schriftführer und Pressesprecher des Bezirksverbands) angereist.

Die Fragen: Welche Kosten kommen auf uns zu? Wie sieht es mit der Kleintierhaltung aus? Welche Kündigungsfristen müssen eingehalten werden? usw., konnten fast alle zur Zufriedenheit der Anwesenden beantwortet werden.

So kam es dann anschließend auch zur wichtigsten Aufgabe der Versammlung, nämlich zur Beschlussfassung der vom Bezirksverband vorgelegten Satzung, die für den Verein verbindlich sein soll. Einstimmig wurde diese Satzung von den 19 Gründungsmitgliedern beschlossen, auf deren Basis dann der Vorstand gewählt wurde.

Probleme gab es bei der Wahl des Vorsitzenden. Die Verantwortung, einen Verein zu führen, wollte anfangs keiner übernehmen, bis sich dann doch die Sprecherin der Interessengemeinschaft „Grabeland-Dorotheenstraße“, Hildegard Berberich, als Vorsitzende zur Verfügung stellte und mit einer Gegenstimme gewählt wurde.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden anschließend gewählt: Brigitte Fiedler (stellv. Vorsitzende), Michael Busse (Schriftführer), Hellmuth Bloß (Kassierer). Beisitzer wurden die Gartenfreunde Dieter Wehnen, Margot Lüthen, Hans Jörg Ellerhold sowie Günter Preuß. Kassenprüfer wurden die Gartenfreunde Frank Garbsch, Francesco Vaccora und Lydia Arndt.

Manfred Wanierke

Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e.V.

**Im Sportpark 25
44652 Herne
Tel. 0 23 25/96 98 57
Fax 0 23 25/96 98 59
info@kleingarten-herne.de
www.kleingarten-herne.de**

Kgv. „Horsthausen“

Margret und Willi Schönwälder feierten „Eiserne Hochzeit“

Als Mitglieder unserer Gartengemeinschaft waren Margret und Willi Schönwälder seit ihrem Eintritt in den Verein „Herne-Horsthausen“ 1968 eine Bereicherung. Ob Frauengruppenarbeit, Organisation von Festen jeglicher Art, Vereinsheimbetreuung oder – besonders Gfd. Willi Schönwälder – bei diversen Gruppenarbeiten oder der Fußball- und Tauziehturnierorganisation.



Margret und Willi Schönwälder vom Kgv. „Horsthausen“ feierten Eiserne Hochzeit – 60 Jahre Ehe.

Überall, wo es galt, Vereinsharmonie zu unterstützen, waren die beiden in vorderster Front dabei. Kleingärtner von altem Schrot und Korn, wie man zu sagen pflegt.

Der Verein gratulierte den beiden zu 60 Jahren Ehe durch den Vorstand und sprach nochmals seinen Dank aus und wünschte weitere glückliche Jahre für den Herbst ihres Lebens. „Und bleibt uns noch lange als Mitglieder verbunden“, so Klaus Rathmann als Vorsitzender anlässlich ihres Jubiläumfestes.

Dieter Claar

Bezirksverband Marl der Kleingärtner e.V.

Horst Zachau
Steinstr. 47 d
45768 Marl
Tel. 0 23 65/96 95 66
Fax 0 23 65/96 95 88
h-zachau@versanet.de
www.kleingartenmarl.de

Delegiertenversammlung des Bzv. Marl

Am 28. April fand die Delegiertenversammlung des Bzv. Marl um 10 Uhr im Vereinshaus des Kgv. „Zum Sauerbruch“ statt. Delegierte aus neun Kleingärtnervereinen trafen sich im Vereinshaus der Kleingartenanlage, um einen Teil des Vorstandes neu zu wählen.

Nach dem Verlesen der Berichte des Vorstandes und der Fachberatung wurde der Vorstand von den Delegierten einstimmig entlastet.

Auch die Wahl des 1. Vorsitzenden stand auf der Tagesordnung. Zur Überraschung aller Delegierten stellte sich der 1. Vorsitzende Horst Zachau nicht mehr zur Wahl. Die Entscheidung zum Generationswechsel war schon im Vorfeld gefallen. Daher fiel es ihm auch nicht

schwer, die Führung des Bezirksverbandes in jüngere Hände zu legen.

20 Jahre hatte Horst Zachau das Ehrenamt des 1. Vorsitzenden inne. Er dankte allen Delegierten und Vereinsvorständen für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschte seinem Nachfolger das Gleiche mit allen Vorstandsmitgliedern.

Zur Wahl stellte sich Gfd. Wolfgang Fuchs vom Kgv. „Zum Sauerbruch“, und er wurde einstimmig von den Delegierten gewählt.

Nach der Wahl des 1. Vorsitzenden kam es zu einer besonderen Ehrung: Der scheidende Horst Zachau wurde für seine hervorragende Arbeit und außerordentlichen Leistungen in seiner 20-jährigen Amtszeit im Bezirksverband zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der stellvertretende Vorsitzende Karl-Heinz Kremz überreichte ihm die Ehrenurkunde mit einem Präsent „in jeden Garten gehört ein Spaten“.

Die Auszeichnung erfolgte unter großem Applaus der Delegierten.

Auch als Ehrenvorsitzender ruht sich Horst Zachau nicht auf seinen Lor-



Delegiertenversammlung im Kgv. „Marl“: Horst Zachau (2.v.l.) wurde für seine 20-jährige Amtszeit im Bezirksverband zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

beeren aus. Er wird seinem Nachfolger Wolfgang Fuchs auch die guten Kontakte zur Stadtverwaltung und zum Stadtrat weitergeben und ihn als Bezirksverbandsvorsitzenden vorstellen, damit die gute Zusammenarbeit auch weiterhin gewährleistet ist und er der Ansprechpartner der Kleingärtner wird.

Auch die Schriftführerin Lilo Zachau und der Kassierer Karl-Heinz Schwieder stehen Fuchs als erfahrene Vorstandsmitglieder zur Seite.

Als der Bezirkverbandsvorsitzende Wolfgang Fuchs vor 22 Jahren in den Westen kam, hätte er nie damit gerechnet, einmal an die Spitze des Bezirksverbandes der Kleingärtner zu kommen und sich zur Wahl des 1. Vorsitzenden zu stellen. Aber die Liebe zum Garten hat ihn nicht gelassen, und so zog er nach Marl und nahm sich 2009 eine Parzelle im Kgv. „Zum Sauerbruch“. Gfd. Wolfgang Fuchs ist nicht nur mit Leib und Seele Kleingärtner, sondern er pflegt auch ein zweites Hobby, die Imkerei. Zwei Bienenstöcke hat er in seiner Parzelle stehen.

Es standen noch weitere Wahlen auf der Tagesordnung: Als Ersatzkassenprüfer wurde Bernhard Lange gewählt, Bezirksfachberater wurde Mike Böcker. Das Amt der Delegierten zum Landesverband füllt der Ehrenvorsitzende Horst Zachau aus, mit seinen Vertretern Gerd Ruppik und Günter Janssen.

Der Schlichtungsausschuss setzt sich aus je einem Vertreter eines Kleingärtnervereines zusammen:

- „Zum Sauerbruch“: Uwe Berndt,
- „Im Hembrauk“: Ulrich Sokolowski,
- „Am Silvertbach“: Albert Willert,
- „Auf dem Beckfeld“: Werner Cichy,
- „Drewer Mark“: Eckhard Heiduschke,
- „Brinkfortsheide“: Horst Braum,
- „An der Burg“: Dietmar Schümer,

„Löntroper Heide“: Mechthild Tönnis,
 „Immergrün“: Tobias Rüschoff-Nadermann.
 Unter dem Punkt „Verschiedenes“ teilte der 1. Vorsitzende den Delegierten die Termine der Anlagenprämierung 2013 mit.

Am Ende der Versammlung bedankte sich der 1. Vorsitzende Wolfgang Fuchs für das Vertrauen und wünschte sich, dass auch in Zukunft unter seiner Führung eine gute Zusammenarbeit bestehen bleiben soll mit dem geschäftsführenden Vorstand, den Vereinsvorständen, Delegierten, Prämierern, der Fachberatung, den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern sowie allen, die immer bereit sind, das Kleingartenwesen und die Organisation zu unterstützen.

L. Zachau, Schriftführerin

Stadt- u. Bezirksverband Münster

Geschäftsstelle
Ludgeriplatz 2
48151 Münster
Tel. 02 51/66 64 62
Fax 02 51/6 74 38 88
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de

Frauengruppe Tagesausflug

Am 3. Juli 2013 findet der erste von zwei vorgesehenen halbtägigen Tagesausflügen statt.

Die Abfahrtszeit und das Ziel haben wir im „Junitreffen“ ausführlich besprochen und festgelegt.

Irmgard Lindner, Frauenberaterin

Fachberatung

Am 6. Juli 2013 unternehmen wir die schon fast übliche jährliche Schulfahrt. Ziel ist die Stadt Emsbüren mit ihrem Erlebnispark „Emsflower“. Dort wird uns Europas größter Beetpflanzen-Produktionsbetrieb erwarten, der auf über 100 ha produziert, davon 38,5 ha unter Glas.

Auf einem anderthalbstündigen Rundgang werden wir interessante Einblicke in den professionellen Anbau von Schnittblumen und Gemüse erhalten.

Der Besuch des Kakteengartens (2000 m²) und des Tropengartens (4000 m²) wird uns beeindrucken, weiterhin das Aufzucht- und Schnittblumenhaus sowie die Logistik und Produktion. Abfahrt ist um 8.00 Uhr vom Busbahnhof am Bremer Platz.

Diethelm Ernst, Fachberater



Kaiser- und Königspaare 2013 im Kgv. „Gottfried von Kappenberg“

Kgv. „Gottfr. v. Kappenberg“

Schützenfest am Samstag vor Pfingsten

Zum zehnten Mal hatte der Vorstand die Mitglieder zum Schützenfest um 15 Uhr in die Kleingartenanlage eingeladen. Mit Kaffee und Kuchen stärkten sich die Mitglieder für das anschließende Königsschießen. Um 16 Uhr eröffnete mit dem ersten Schuss der alte König das Schießen um die Königswürde. Es wurde mit der Armbrust geschossen. Nach 120 Schuss auf eine 10er-Scheibe wurden die zehn besten Schützen ermittelt.

Da im Vorfeld des Schießens eine Zahl zwischen 1 und 10 festgelegt wurde, die nur dem Vorsitzenden bekannt war, hatten alle zehn Schützen die Chance, neuer König bzw. neue Königin zu werden. Die vorher festgelegte Zahl war die Zahl 3. Der drittbeste Schütze stand somit als neuer König fest.

Der neue König Edmund Wohsmann wählte seine Ehefrau Helga als Königin an seine Seite. Zum Hofstaat gehören Erika Östermann und Franz Musholt, Teti Fricke und Jürgen Webeler.

Nachdem das neue Königspaar feststand wurde zum dritten Mal ein Kaiserschießen durchgeführt. Die Kaiserwürde errang nach einem spannenden Schießen Elfriede Kecker. Ihr zur Seite steht als Prinzgemahl Winfried Kern.

Mit einem zünftigen Grillfest und einem gemütlichen Beisammensein im Vereinshaus wurde der Tag beendet.

Edmund Wohsmann,
Pressebeauftragter

Kgv. „Im Auenviertel“

Aktion Wildblumenwiese

Der Kgv. „Im Auenviertel“ in Münster-Gievenbeck hat bei einer Gemeinschaftsaktion am Samstag (20.04.13) Teile seiner Rasenflächen in eine ökologisch wertvolle, artenreiche Wildblumenwiese verwandelt.

Mit einer Motorfräse wurde zunächst der Boden vorbereitet, wobei es sich der Vorsitzende Ulf Urmetz nicht nehmen ließ, selbst die Fräse zu bewegen. Sodann wurde die Fläche unter reger Mitarbeit der Vereinsmitglieder in Handarbeit abgereicht und gewalzt.

Unter fachkundiger Anleitung von Veronika Campos (bioland.de) wurde das spezielle Saatgut, welches sowohl aus heimischen Gräsern als auch aus blühenden Kräutern des norddeutschen Raumes besteht, ausgebracht. Zum Schluss wurde die Fläche noch mit einigen Obstbäumen alter Sorten bestückt.

Die Kleingärtner hoffen, mit diesem urigen Stück Natur ein wenig Artenreichtum „vom Lande in die Stadt“ zu bringen und vielleicht auch interessierten Kindern die Beobachtung (und damit auch die „Beachtung“) der Natur näher zu bringen.

Jürgen Hüneborn,
stellv. Vorsitzender

Kgv. „Naturfreunde Münster“

Bombenalarm

„Guten Tag, Kampfmittelräumdienst Münster hier. Können wir uns mal in Ihrer Anlage treffen ...“, dies war die erste Begegnung mit der Feuerwehr und der Tatsache, dass auch in einer Gartenanlage eine Weltkriegsbombe liegen könnte. Sicher war der erste Gedanke im Vorstand: „Hoffentlich stimmt das nicht, und bitte lass dieses Ding nicht in meinem Garten liegen.“ Aufgrund von Bauarbeiten am Heumannsweg und der (ersehten) Fertigstellung eines Radweges sollten alle Verdachtspunkte untersucht werden.

Am Rande der Anlage wurde ein Punkt abgesteckt. Mehrere Treffen mit den sehr netten und einfühlsamen Herren und Damen des Kampfmittelräumdienstes der Feuerwehr, des Grünflächenamtes, des Tiefbauamtes und Vertretern der Stadt gingen der Festlegung eines „Bohrttermins“ voraus. Und schließlich: Im Umkreis eines festgelegten Ausgangspunktes sollten mehrere, tief ins Erdreich reichende Bohrungen und Messungen vorgenommen werden.

Zuvor musste in zwei Kleingärten während eines Gemeinschaftsstunden-Treffens eine Fläche von ungefähr 7 mal 7m frei geräumt werden. Außerdem musste der Zaun zwischen den Gärten sowie zur Straße für die große Bohrmaschine geöffnet werden. Und nun wussten es auch alle anderen Im Kgv. „Naturfreunde“: Hier passiert was Besonderes ... Nach drei Tagen war der Spuk vorbei: Der Verdachtspunkt bestätigte sich nicht. Und so schnell das Gespenst einer Bedrohung des Gartenfriedens kam, verschwand es auch wieder.

Eröffnung des Jugendgartens

Die Eröffnung des Jugendgartens (Garten 50) Anfang Mai war dagegen ein lang vorbereiteter und von allen gewünschter Termin! In der Größe eines Pachtgartens stehen den Kindern und Jugendlichen der Anlage zwei Hochbeete zur Bepflanzung zur Verfügung. So wurde denn auch mit vielen Kindern unter den Augen des Fachberaters Peter Holtrup Salate, Kohlrabi und Erdbeeren gesetzt. Anschließend wurden Knospen und erste Blüten der Obstbäume in der Parzelle betrachtet, beschrieben und die Zuordnung zu den verschiedenen Sorten vorgenommen. Zudem wurde ein Stück Wildwiese angelegt, sodass die vielen Bienen unseres Imkers Peter Achtelik in der Anlage auch in dieser Ecke beobachtet werden können.

Eine erste Annäherung an den Bienenstock auf dem Gelände des Jugendgartens fand auch statt. Imker Peter zeigte kleinen und großen Gartenfreunden, wie harmlos Bienen sein können und wie interessant ihre Tätigkeiten sind.

Und es schließt sich sogar noch ein weiterer Termin dieser Art an. Dann zeigt unser Imker, wie man Honig schleudert, und lässt alle probie-



Im Kgv. „Im Auenviertel“ entstand in einer Gemeinschaftsaktion eine Wildblumenwiese. Hier der Vorsitzende des Kgv. „Im Auenviertel“ an der Fräse



Bombenalarm im Kgv. „Naturfreunde Münster“ bei Bauarbeiten am Heumannsweg. Zum Glück stellte es sich als falscher Alarm heraus!

ren, wie köstlich dieser mit Brot und Butter schmeckt.

Allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden der Anlage an dieser Stelle herzlichen Dank für die mehrjährigen Vorbereitungen und die tolle Ausgestaltung des Jugendgartens. Die Stimmung war einfach ... bombig!

Thomas Diesing, Vorsitzender

Kgv. „Stiller Friede“



Nicht nur Noah fühlt sich im Kgv. „Stiller Friede“ in Münster sichtlich wohl, auch dem Huhn scheint es hier sehr gut zu gefallen.

Bezirksverband Recklinghausen der Kleingärtner e. V.

Geschäftsstelle
An der Jungfernheide 44
45661 Recklinghausen
Tel. 0 23 61/65 37 15
Fax 0 23 61/3 24 45
bezirksverband.re@t-online.de

Kgv. „Hohenhorst“

„Hohenhorster“ Frauenpower!

Am Samstag, 25. Mai, wurde von den zwei neuen Fachberaterinnen



Eröffnung des Jugendgartens im Kgv. „Naturfreunde Münster“



Die beiden Fachberaterinnen G. Mögelin und M. Althaus vom Kgv. „Hohenhorst“ morgens um 10.00 Uhr beim Auslegen der Fundamentsteine für die „Kräuterschnecke“.

aus dem Kgv. „Hohenhorst“ das Projekt „Kräuterschnecke“ in Angriff genommen und auch noch am selben Tag vollendet.

Um 10.00 Uhr wurden die ersten Steine in Schneckenform ausgelegt. Diese schon zuvor einmal verwendeten Steine dienten nun der geplanten Kräuterschnecke als Fundament. Sand aus dem Sandkasten, herumliegender Kies und alte Komposterde fanden in diesem Objekt eine wichtige Aufgabe. Sie sollten später die Pflanzen versorgen.

Das ökologische Gleichgewicht als Grundidee wurde auch bei dem übrigen kostenlosen Baumaterial berücksichtigt: Mit natürlichem Lehm vermauerten die Frauenfachberaterinnen die von einem anonymen Gartenfreund gespendeten Steine. Der wertvolle Mutterboden in der Kräuterschnecke ist überwiegend vom Recklinghäuser Entsorgungsbetrieb KSR.

Gegen 19.30 Uhr hatten beide Frauen – pünktlich zum Fußballspiel der

zwei deutschen Mannschaften – ihr Kunstwerk fertiggestellt.

Am 7. Juli feiern wir das diesjährige Kinderfest unter dem Motto: „Wir aus dem Dschungel!“ Die neue Kräuterschnecke soll dann von den Kindern im Rahmen des Festes mit gespendeten Kräuterpflanzen bepflanzt werden!

Maria Althaus,
Festausschuss und Presse



Um Mitternacht fiel das Los der Maikönigin des Kgv. „Recklinghausen I“ auf Margit Tönnismann, die sich Bernd Gassner zu ihrem König nahm.

Kgv. „Recklinghausen I“

Maifest mit Tanz

Hannelore Ulbrich organisierte mit ihrer Frauengruppe auch in diesem Jahr den Tanz in den Mai im Kgv. „Recklinghausen I“. Zu Beginn sorgte die Suderwicher Holzschuhtanzgruppe unter der Leitung von Medi Noah Kahn für einen gelungenen Einstand in ein tolles Fest. Danach hielt es die Kleingärtner nicht mehr auf ihren Stühlen. Zu der tollen Musik vom DJ Tommy wurde getanzt bis in den frühen Morgen.

Um Mitternacht fiel das Los der Maikönigin auf Margit Tönnismann, die sich Bernd Gassner zu ihrem König nahm.

Dagmar Prinz,

Schriftführerin der Frauengruppe

Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e. V.

Johann Ernst
Schwarze Riede 16
49205 Hasbergen
Tel. 0 54 05/56 16
johann.ernst@osnanet.de

Kgv. „Heidacker“

Schulgarten Heidacker – Unterricht im grünen Klassenzimmer

„Rote, blaue, gelbe Pommes“, diese wird es im Herbst beim Kartoffel- und Apfelfest geben. Denn die Kinder der Klassen 3a und 3b der Konrad- und Südeschule pflanzten rote, blaue und gelbe Kartoffeln. Möhren, Erbsen, Radieschen kennen sie alle aus dem Supermarkt. Doch wie wächst das Gemüse? Diese Frage konnte Fachberater Heinz Hoppmann von den „Gartenfreunden Heidacker“ beantworten und auch gleich praktisch zeigen. Die Kinder säten und pflanzten unter Anleitung von Heinz Hoppmann, seiner Frau Brunhild Hoppmann und einigen Helfern. Dabei lernten sie viel über Nutzpflanzen.



Grünes Klassenzimmer im Kgv. „Heidacker“ für die Klassen 3a und 3b der Konrad- und Südeschule.

Bis zum Herbst steht noch einiges auf dem Programm. Die Kinder können es gar nicht erwarten, bis sie endlich etwas ernten können!

Heinz Hoppmann,
Gartenfachberater

Bezirksverband Kreis Warendorf der Kleingärtner e.V.

Brüningswiese 15
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82/70 33 92
Fax 0 23 82/70 33 93
mail@bvz-kleingarten-waf.de
www.bvz-kleingarten-waf.de

Mitgliederversammlung

Auf der Mitgliederversammlung des Bzv. Kreis Warendorf begrüßte der Vorsitzende des Verbandes, Rolf Rosendahl, die Delegierten der 22 angeschlossenen Vereine. Besonders begrüßte er das Mitglied des Deutschen Bundestages, Reinhold Sendker, den stellv. Landrat des Kreises Warendorf, Franz-Josef Buschkamp, als Vertreter der Stadt Oelde den ersten stellv. Bürgermeister, Heinz Junkerkalefeld, sowie die Ehrenmitglieder des Verbandes, Bernhard Frerig und Werner Trautmann. Außerdem stellte er den neuen Vorsitzenden Helmut Jarosch vom Kgv. „Zur Rose“ aus Sendenhorst vor.

In seinen Begrüßungsworten ging MdB Reinhold Sendker auf das Bundeskleingartengesetz ein, welches seit 30 Jahren als rechtlicher Rahmen für das Kleingartenwesen besteht und für Rechtssicherheit sorgt. Sendker machte deutlich, dass an den bestehenden Grundfesten dieses Gesetzes nicht gerüttelt werden darf.

Außerdem berichtete er von dem Treffen mit den Bürgermeistern des Kreises Warendorf und dem Verbandsvorstand, das in dieser Form in NRW einzigartig ist.

Der stellv. Landrat Franz-Josef Buschkamp überbrachte die Grüße vom Kreistag und der Verwaltung des Kreises Warendorf mit den Worten des österreichischen Schriftstellers Robert Musil: „Ein Garten ist eine Kunstnatur.“

„Mit Ihren Gärten erhalten Sie ein Stück Natur in einer immer stärker bebauten Umwelt, und Sie haben viel Kunstfertigkeit aufgewandt, damit Ihre Parzellen zu sprichwörtlichen ‚grünen Wohnzimmern‘ werden. Mit Ihren gärtnerischen Fähigkeiten und Tätigkeiten schaffen Sie grüne Oasen für sich selbst, aber auch für andere. Ihre Gartenlandschaft erfreut das Auge eines jeden Vorbeigehenden und erzeugt zugleich den Sauerstoff, den wir alle brauchen. Kurzum: Ihre kleinen grünen Lungen tun uns allen gut. Ihre Parzellen bringen uns Lebensqualität.“

Der stellv. erste Bürgermeister der Stadt Oelde, Heinz Junkerkalefeld, überbrachte die Grüße der Stadt und machte deutlich, wie stolz die Stadt auf Ihre Kleingartenanlagen sei. Er machte deutlich, dass das gute Miteinander der Stadt mit den Vorständen der Kleingärtnervereine eine wichtige Basis ist und hofft, dass dieses Miteinander auch in Zukunft weiter so bestehe.

Rolf Rosendahl informierte die Anwesenden in seinem Rechenschaftsbericht über die durchgeführten Maßnahmen im vergangenen Jahr. So berichtete er über die erweiterten Vorstandssitzungen, die Schulfahrten, über die Schulungen im Obstbaumschnitt sowie die Fachberater- und Vorstandsschulungen und die Gespräche mit Vertretern der Politik.

Besonders hob er dabei den guten Kontakt zu Reinhold Sendker, MdB, hervor, denn trotz eines vollen Terminkalenders nehme er sich immer die Zeit für ein Gespräch. Dafür sprach Rolf Rosendahl einen be-

sonderer Dank an Reinhold Sendker aus.

Auch mit den Landtagsabgeordneten Frau Watermann-Krass von der SPD und Henning Rehbaum von der CDU wurden aufschlussreiche Gespräche geführt, so Rosendahl.

Aber auch zu den Kommunalpolitikern von Städten und Gemeinden besteht im Kreisgebiet ein guter Kontakt.

Ein besonderes Lob sprach Rolf Rosendahl den engagierten Mitarbeitern der Kommunen aus, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Vereine oft unbürokratisch unterstützen.

Am Schluss seines Berichtes bedankte sich der Bezirksverbandsvorsitzende Rosendahl bei den Vorständen der Vereine für die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Geschäftsführer des Verbandes, Norbert Klunkelvoth, gab den Anwesenden einen hervorragenden und ausgeglichenen Kassenbericht für das Jahr 2012 und einen Haushaltsplan für 2013. Die Kassenprüfer bestätigten dieses, und dem Antrag auf Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes wurde von den Delegierten einstimmig entsprochen.

Bei den Wahlen bestätigten die Mitglieder Gregor Schweins, als 2. Vorsitzenden einstimmig in seinem Amt. Als Ersatzkassenprüfer wurde Manfred Gütthues gewählt.

Da für das Amt des Fachberaters noch keine geeignete Nachfolge gefunden wurde und auch aus der Versammlung kein Vorschlag gekommen ist, bleibt das Amt vorerst vakant.

Die Gartenfreunde Johann Onnen, Stephan Stein und Mustafa Dumlu wurden als Delegierte zur Mitgliederversammlung des Landesverbandes gewählt.

Zum Abschluss der sehr harmonisch verlaufenen Versammlung bedankte sich der Vorsitzende bei den Vorständen der Vereine und den Delegierten für die aktive Mitarbeit und wünschte ein gutes Erntejahr 2013.

Werner Vieting,
Medienbeauftragter

Bezirksverband auf Reisen

Das Bundesland Thüringen war das Ziel der Viertagesfahrt der Kleingärtner aus dem Kreis Warendorf. Bei strahlendem Sonnenschein fuhr die Reisegruppe Richtung Osten, dem ersten Etappenziel, der Dreiflüsse-Stadt Hannoversch Münden, entgegen. Dort angekommen konnte jeder auf eigene Faust die historische Altstadt mit wunderschönen Fachwerkhäusern besichtigen.

Ein weiteres Ziel der Gartenfreunde war der Weserstein, der am Zusammenfluss von Werra und Fulda zur Weser steht.

Nach einer Stärkung am Bus ging die Fahrt weiter zur Stadt Mühlhausen in Thüringen, dem eigentlichen Ziel dieser Reise.

Nach dem Bezug der Zimmer und einer kurzen Pause im Hotel wartete der Stadtführer auf die Gäste aus dem Kreis Warendorf. Unter seiner ortskundigen Leitung erfuhren wir viel Wissenswertes über die



Mitgliederversammlung des Bzv. Kreis Warendorf (v.l.): Heinz Junkerkalefeld (stellv. Bürgermeister Stadt Oelde), Rolf Rosendahl (Vorsitzender Bezirksverband), Franz-Josef Buschkamp (stellv. Landrat Kreis Warendorf), Reinhold Sendker MdB (CDU).



Das Bundesland Thüringen war Ziel der Viertagesfahrt der Kleingärtner aus dem Kreis Warendorf.

Sehenswürdigkeiten der „Stadt der Tore und Kirchen“, wie Mühlhausen auch genannt wird.

Die fast vollständig erhaltene Stadtmauer mit ihren Wehrtürmen zeugt noch heute von der Bedeutung der einstigen Reichsstadt. Nicht weniger als elf Kirchtürme prägen ihre Silhouette, wobei die Marienkirche als größte Kirche Thüringens nach dem Erfurter Dom eine besondere Stellung einnimmt.

Die zweitgrößte Pfarrkirche der Stadt, die Divi Blasii Kirche, ist dagegen eng mit dem Namen des Komponisten Johann Sebastian Bach verbunden. Der bekannte Kirchenmusiker war dort eine Zeit als Organist tätig.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück mit dem Bus in die Landeshauptstadt Thüringens, nach Erfurt. Unter der Leitung einer Stadtführerin ging es durch die Gassen und über die Plätze. Von weitem sichtbar grüßten schon die Wahr-

zeichen der Stadt, der Erfurter Dom und die Severikirche, die hoch auf dem Domberg über eine Freitreppe mit 70 Stufen zu erreichen sind. Weiter ging es vorbei an liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern über die berühmte Krämerbrücke bis hin zum neugotischen Rathaus.

Zu Ruhm und Reichtum kam Erfurt durch den Anbau von Waide, einer Pflanze, deren Blätter zum Herstellen von Färbemittel genutzt wurde. Waide wurde im Mittelalter mit Gold aufgewogen, erfuhren die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner. Im Anschluss an die Führung hatten die Gäste Gelegenheit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, bevor es am späten Nachmittag wieder zurück nach Mühlhausen ins Hotel ging.

Am darauffolgenden Tag stand eine Rundfahrt durch den Thüringer Wald auf dem Programm. Besichtigt wurde der bei Wanderfreunden beliebte Rennsteig sowie der Alpine Wintersportort Oberhof. Dort

staunten die Gartenfreundinnen und -freunde über die verschiedenen Sportstätten – von der Biathlon-Anlage über die Bobbahn bis hin zur Sprungschanze, die die meisten nur aus den Wintersportberichten aus dem Fernsehen kannten.

Abends im Hotel sorgte dann ein Thüringer Alleinunterhalter für Musik und gute Laune. Dieser staunte nicht schlecht, dass so viele der Westfalen das Rennsteiglied text-sicher singen konnten.

Auch die schönsten Tage gehen mal zu Ende, doch bevor es endgültig nach Hause ging, stand noch eine Führung auf der Wartburg in Eisenach auf dem Reiseprogramm. Während der Führung über die 1000 Jahre alte Burg erfuhren die Gäste einiges über die heilige Elisabeth, die dort 17 Jahre gelebt hatte und sich für die Armen einsetzte.

Ein weiterer Bewohner auf der Burg war im 15. Jahrhundert Martin Luther, der als Junker Jörg in nur zehn Wochen das Neue Testament ins Deutsche übersetzte.

Mit vielen neuen Eindrücken aus dem Bundesland Thüringen kamen die Fahrtteilnehmer nach vier Tagen wieder im Kreis Warendorf an.

Mit einem großen Dank an den Busfahrer Vitali Matais für die sichere Fahrt sowie einem Dankeschön an Norbert Klunkelvoth und Peter Vogt für die Ausarbeitung der Fahrt drückte Rolf Rosendahl die Anerkennung aller Fahrtteilnehmer aus.

Rolf Rosendahl,
Vorsitzender

Kgv. „Ennigerloh“

Fahrt in den Mai

Am 4. Mai trafen sich die Gartenfreunde des Kgv. „Ennigerloh“ zur traditionellen Radtour in den Mai. Die Fahrt führte auf dem ca. 22 km langen Rundkurs über gut ausgebaute Radwege durch Bauernschaften und kleine Waldgebiete, vorbei an den Ennigerloher Ortsteilen Ost-enfelde und Westkirchen.

Zurück in der Kleingartenanlage stärkten wir uns mit Bratwurst vom Grill und selbst gemachten Salaten, die von einigen Frauen des Vereines gespendet worden waren.

Bei dem schönen Wetter und den milden Temperaturen saßen die Teilnehmer zusammen mit weiteren Mitgliedern, welche die Radtour nicht mitmachen konnten, bis spät in die Nacht hinein zusammen.

Frank Haase, Schriftführer



Die Teilnehmer der „Fahrt in den Mai“ vom Kgv. „Ennigerloh“.

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bielefeld und Kreis Gütersloh

Kurt Alvaro,
Kgv. „Am Stauteich III“

Bochum

Jutta Markowski,
Kgv. „Wiemelshausen“
Rotraut Poteralla,
Kgv. „Fröhliche Morgensonne“
Günther Heiermann,
Kgv. „Am Dückerweg“

Bottrop

Hildegard Bauch,
Kgv. „Nappenfeld“

Dortmunder Gartenvereine

Willi Schäfer, GV. „Hafenwiese“
Udo Witt, Kgv. „Brücherhof“
Peter Homberg, Kgv. „Einigkeit“
Ewald Brandfaß,
GV. „Am Schlossweg“
Leonhard Hofmann, GV. „Hansa“
Gerda Dehne, GV. „Hansa“
Wilma Sailer GV. „Bolmketal“
Eduard Eickhoff, GV. „Bolmketal“
Irmgard Kuhlemann,
„Dortmunder
Schreibergartenverein 1906“

Gelsenkirchen

Ida Timm, Kgv. „Auf der Horst“
Manfred Mankowski,
Kgv. „Schwarz-mühle“
Reinhold Ganzer, Kgv. „Gelsenpark“
Alfred Arndt, Kgv. „Hessler“

Hagen

Gerd Ecks, Kgv. „Grenzweg“

Herne-Wanne

Heinz Lerch, Kgv. „Horsthausen“
Anneliese Kutschenreiter,
Kgv. „Horsthausen“

Lippstadt

Erwin Kopp, Kgv. „Wiesengrund“

Münster

Rolf Brachem,
Kgv. „Am Lechtenberg“
Heinz Anters,
Kgv. „Große-Dahlkamp“, Träger
der „Silbernen Ehrennadel“

Recklinghausen

Rudolf Trepper,
Kgv. „Bergmanns-sonne“
Rudolf Petrich,
Kgv. „Hohenhorst“

Ehre ihrem Andenken

Natur des Jahres 2013

Die Große Kapuzinerkresse ist Arzneipflanze des Jahres



Der deutsche Name Kapuzinerkresse bezieht sich auf die Form der Blüten, die an die Kapuzen von Mönchskutten erinnert.

Foto: Thomas Weidner

Der „Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde“ an der Universität Würzburg hat die Große Kapuzinerkresse (*Tropaeolum majus*) zur Arzneipflanze des Jahres 2013 gewählt, weil die darin enthaltenen Senföle die Vermehrung von Bakterien, Viren und Pilzen hemmen können und daher seit Jahrzehnten zur Behandlung von Infekten eingesetzt werden.

Glucosinolate sind an allem „Schuld“

Kapuzinerkresse enthält viel Vitamin C, für die medizinische Wirkung sind aber ihre Glucosinolate von noch größerer Bedeutung. Glucosinolate finden sich vor allem in Kreuzblütlern (Brassicaceen). Sie sind für den scharfen Geschmack verantwortlich.

Bei der Einnahme werden die Glucosinolate enzymatisch in Senf-

öle umgewandelt, die die Vermehrung von verschiedenen Bakterien, Viren und Pilzen hemmen können und zudem einen durchblutungsfördernden Effekt aufweisen. Dies zeigten bereits Untersuchungen aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Wirksam und gut verträglich

Seit Jahrzehnten wird die Kapuzinerkresse nun bei der Therapie und in der Prophylaxe von Infekten der Atemwege und der Harnwege eingesetzt. Die positiven Erfahrungen konnten in den vergangenen Jahren durch viele Studien und experimentelle Daten zum antimikrobiellen Wirkspektrum der Senföle auch wissenschaftlich untermauert werden.

Groß angelegte Studien in den letzten Jahren kamen zu dem Ergebnis, dass Kapuzinerkressen-

kraut zusammen mit Meerrettichwurzel bei Nasennebenhöhlenentzündung, Bronchitis und akuter Blasenentzündung wirksam und gut verträglich sind. Das eingesetzte Präparat erwies sich als gleichwertig gegenüber einer Standard-Therapie mit Antibiotika.

Seit 2010 durchgeführte Untersuchungen legen sogar eine hemmende Wirkung bei dem pandemischen Influenzavirus H1N1 nahe. Daneben besteht längerfristig die Hoffnung, dass die Senföle den in Deutschland immer noch ansteigenden Gebrauch von Antibiotika mit der zunehmenden Problematik der Resistenzen senken können.

Botanik und Historie

Die über Mauern kletternde oder am Boden kriechende Pflanze mit ihren leuchtend gelb-orangefar-

benen bis roten Blütenblättern findet sich in vielen Gärten. Genießer zieren mit den essbaren Blüten ihren Salat und nutzen dazu auch die frischen, fast kreisrunden Blätter.

Die Kapuzinerkresse gehört zur Familie der Kapuzinerkressengewächse, die zur Gattung der Kreuzblüterartigen (Brassicales) gehört. Sie ist also kein Kreuzblütler. Der deutsche Name bezieht sich auf die Form der Blüten, die an die Kapuzen von Mönchskutten erinnert.

„Karriere“ als Wund- und Schmerzmittel

Es handelt sich um einen Neophyten, so werden Pflanzenarten bezeichnet, die erst nach den großen Entdeckungen nach 1500 nach Europa gekommen sind. Ihre ursprüngliche Heimat ist das Andengebiet Perus und Boliviens, sie wurde aber auch in den kühleren Regionen Mittel- und Südamerikas angebaut. Bereits die Inkas nutzten sie als Garten- und Heilpflanze, und zwar vor allem als Schmerz- und Wundheilmittel.

Mönche wie der Jesuit Bernabé Cobo (1582–1657) haben sich mit der Heilkunde der Indianer befasst und dabei auch die Kapuzinerkresse beschrieben. In der Volksmedizin der Indianer Südamerikas wird die Pflanze heute noch bei Hautkrankheiten, Skorbut, Vergiftungen, Kopfschmerzen, Husten und Bronchitis verwendet.

In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts wurde die Kapuzinerkresse auch in Europa bekannt. Zunächst galt sie vorwiegend als Zierpflanze.

Im 18. Jahrhundert wurde sie vor allem gegen Skorbut eingesetzt, was aufgrund des hohen Vitamin-C-Gehaltes durchaus sinnvoll ist. Eine intensivere wissenschaftliche Beschäftigung mit der Kapuzinerkresse erfolgte im 20. Jahrhundert.

Sonnenkinder und (Nacht-)Schattengewächse



Johannisbrotbaum

Mit dieser Serie lädt unser Autor Sie ein, sich mit ihm in den Urlaub zu begeben. Unterwegs auf allen Kontinenten, spürt er den Ursprüngen von Pflanzen nach, die vielleicht aus den letzten Ferien den Weg auf die heimatliche Scholle gefunden haben. Bekanntes, Rätselhaftes und Spannendes wartet auf interessierte Leserinnen und Leser.

Johannisbrotbäume können zu stattlichen Baumgestalten heranwachsen.

Fotos (alle): H. Bahmer

Diamantenfieber

Samen des Johannisbrotbaumes sind Grundlage für die Einheit „Karat“

Wer bei Johannisbrot an eine der phantasievollen, köstlichen Schöpfungen des Bäckerhandwerks denkt, wird bitter enttäuscht werden. Hinter dem Namen verbirgt sich nämlich ein noch unverfälschtes Naturprodukt, und das ist heute nicht mehr jedermanns Geschmack. Es sei denn, man ist wie Johannes der Täufer in der wüsten Wüste unterwegs.

In der Not soll ja selbst der Teufel Fliegen fressen, warum soll sich da ein heiliger Mann nicht mit Johannisbrot zufrieden geben? Im Volksglauben jedenfalls hat sich der Heilige nicht nur im Schatten dieses immergrünen, trockenresistenten, frostempfindli-

chen, bis zu 15 Meter hohen Baumes aus dem arabischen Raum ausgeruht, sondern auch seinen Hunger mit den schokoladenfarbenen Früchten gestillt. Daher der Name Johannisbrot.

Die Botaniker nennen den Baum *Ceratonia siliqua*, was so viel wie „steinhartes Hörnchen“ bedeutet und die Frucht ganz treffend charakterisiert. Der Name geht auf die mehr oder weniger gebogenen und im reifen Zustand recht harten Hülsenfrüchte zurück.

Unter ledrigen

einer zunächst Außenhaut verbirgt sich ein Fruchtmantel mit süßlichem Geschmack. Der Zuckergehalt ist sogar höher als bei Zuckerrohr und Zuckerrübe. Dieses Mark macht

Männliche Blütenstände in verschiedenen Blühphasen



die Frucht in ihren ursprünglichen Anbauländern zu einem beliebten Viehfutter.

Schon früh soll es im Heiligen Land und Umgebung Anpflanzungen des Johannisbrotbaumes gegeben haben. Auf jeden Fall wuchs der Baum schon in Nebukadnezars Gärten. Mit der Hülsen-Kraftnahrung wurden Tiere gefüttert, die man für den lebenswichtigen Transport von Menschen und Gütern benötigte.

Heil- und Genussmittel

Der Mensch nutzt die knochenharten Früchte dagegen eher selten direkt als Nahrungsmittel. Zu Jesus Zeiten muss es für einen Juden geradezu eine Strafe gewesen sein, sich von diesem Viehfutter zu ernähren. Im unreifen und grünen Zustand sollen die Hülsen sogar giftig sein, was Tabernaemontanus 1771 so formuliert: „*aldieweil sie noch grün und drisch seyn haben sie einen unfreundlichen Geschmack*“. Und Lonicerus verkün-

det: „*Die Frucht/ wann sie noch frisch ist/ so ist sie dem Magen unbequem/ und macht den Bauch flüssig. Dürr aber stopft sie den Bauch/und ist dem Magen bequem*“. Das Mark lässt sich zu Fruchtsäften und sogar zu alkoholischen Getränken verarbeiten. Gemahlen und geröstet liefert die Frucht ein unter dem Namen Karoben-Kaffee bekanntes Kaffee-Surrogat, das frei von Koffein ist. Daneben finden sich Johannisbrotextrakte in Präparaten zur Behandlung von Durchfallerkrankungen und Magenschleimhautentzündungen.

Die bis zu zwanzig Zentimeter langen Früchte öffnen sich auch im reifen Zustand nicht, sondern die Samen werden durch Verfaulen der Hülsen frei. Der unangenehme, ranzige Geruch ist bedingt durch Isobuttersäure.

Aus den Samen gewinnt man das Johannisbrotkernmehl. Die weiße, geschmacksneutrale und geruchlose Substanz hat als Verdickungsmittel Eingang in unsere

Nahrung gefunden und wird in der Kinderheilkunde bei Erbrechen eingesetzt sowie in der Textil-, Papier- und Kosmetikindustrie genutzt.

In der Liste für Lebensmittelzusatzstoffe taucht sie unter der Nummer E410 auf und gilt als unbedenklich. Wer auf die Nummer achtet, findet diese sowohl auf dem Marmeladenglas als auch auf der Gemüsekonservendose. Die Nachfrage nach Johannisbrotprodukten ist immerhin so groß, dass der seit etwa 4000 Jahren kultivierte Baum inzwischen im ganzen Mittelmeerraum, Südafrika, den USA, Neuseeland, Australien und Südamerika angebaut wird.

Hier dienten die getrockneten Samen lange Zeit als Gewichtsteine zum Abwiegen kleiner Mengen Gewürze und anderer kostbarer Waren. Mit ihrem Gewicht von durchschnittlich 0,2 Gramm sind die Samen die Grundlage für die Einheit Karat, in der noch heute Diamanten gewogen werden. Dabei soll es bei den Samen beson-

ders einfach sein, gleichgewichtige Kerne herauszufinden. Der Name Karat geht auf den griechischen Namen der Frucht Keration zurück. Wer also die Samen weitergibt, der

verschenkt sozusagen so eine Art Ur-Karat.

Von August bis Oktober tauchen zwischen den ledrigen, paarig gefiederten Blättern der meist zweihäusigen Pflanzen die aus 20 bis 50 kronenlosen Einzelblüten bestehenden Blütenstände direkt aus den Ästen auf, was als Kauliflorie oder Stammblütigkeit bezeichnet wird. Dieses Phänomen ist bereits dem Naturkundler Plinius aufgefallen. In seiner Naturkunde schreibt er: „Ein ähnlicher Baum, den die Ionier keronia nennen, trägt

ebenfalls die Früchte am Stamm“. Die Blüten duften eher unangenehm und werden durch Tiere bestäubt. Das robuste Leguminosengewächs ist kennzeichnend für den ost-



Für Diamanten ist Karat noch heute die Gewichtseinheit. Ur-Karat und einkarätiger Diamant im Wert von 12 000 Euro.

mediterranen Florenbereich. Dank seiner Symbiose mit Wurzelbakterien verbessert es die Fruchtbarkeit des Bodens und gilt als ökologisch wertvoller Baum, den es allein schon aus diesem Grund lohnt anzubauen.

Darüber hinaus ist das harte Holz vielfältig zu nutzen. Die Verwendung reicht vom einfachen Wanderstab über den Werkzeugsstiel bis hin zum Parkett. Die Nutzung des Holzes hat schon eine sehr lange Tradition. Bereits bei den alten Ägyptern finden sich

Aufzeichnungen aus der Zeit um 500 v. Chr. über den Bau von Truhen aus dem Holz des Johannisbrotbaumes.

Mediterranes Flair im Kübel

Der Baum lässt sich leicht aus Samen ziehen. Die mit wenig Kakteenerde bedeckten Samen beginnen bei 20 bis 25 Grad Celsius zu keimen. Man bekommt so eine widerstandsfähige, nicht alltägliche Topfpflanze, die ganzjährig mediterrane Urlaubsstimmung verströmt, im Winter allerdings in unserer Klimazone draußen nicht überleben kann. Mit etwas Geduld kann man so einen bis zu zwei Meter hohen Baum bekommen, der sogar Blüten hervorbringt.

Auch wenn der etwas muffige Blütenduft allerlei Insekten anlockt, werden sich wegen der Zweihäusigkeit und der Klimabedingungen keine Früchte bilden. In ihren Heimatländern dauert es übrigens gut zehn Monate, bis die Fruchthülsen erntereif sind.

Hans Bahmer



Prachtkäfer in einem Johannisbrotbaum

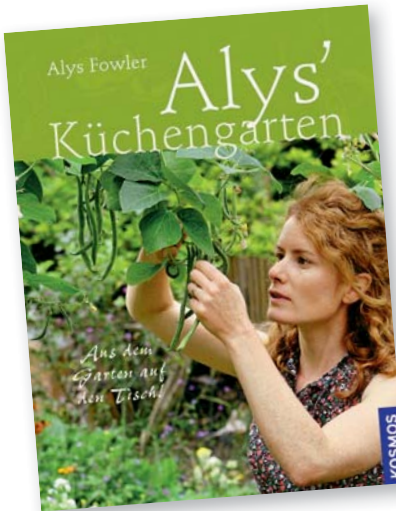


Im reifen Zustand sind die Früchte schokoladenbraun und kommen in den Handel.



In unserer Klimazone ist der Johannisbrotbaum eine Kübelpflanze, die aber doch eine stattliche Höhe erreichen kann.

Buchtipps für Gartenfreunde



Gemüse und Obst auf wenig Platz

Vom Salat im Blumenbeet über Kartoffeln auf dem Balkon bis hin zu Feuerbohnen als Sichtschutz – überraschend und ungewöhnlich arrangiert Alys Fowlers Obst, Gemüse und Zierpflanzen. In ihrem Buch „Alys' Küchengarten“ verrät sie, was man wie und wo selbst anbauen kann und wie viel Spaß schon das Gärtnern selbst macht. Dabei ignoriert sie die strenge Einteilung in Zier- und Nutzgarten und kombiniert einfach, was ihr gerade in den Sinn kommt.

Sie zeigt, wie man auch ohne Garten, ohne die Einschränkungen des traditionellen Gärtnerns oder auf wenig Platz aromatische Tomaten, duftenden Lavendel, knackige Möhren und Kartoffeln in großen Töpfen auf dem Balkon, der Terrasse oder einem kleinen Beet ernten kann und Gartenarbeit zur Freude wird. 50 leckere Rezepte zum Kochen, Einlegen und für Marmeladen machen die eigene Ernte auf vielfältige Weise zum Genuss.

Fowler, Alys: „Alys' Küchengarten. Aus dem Garten auf den Tisch“. 256 Seiten. 150 Farbfotos. Preis: 19,95 Euro. Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart. ISBN 978-3-440-12602-8.

Gartenideen für Kinder

Natur macht neugierig und regt die Phantasie von Kindern an. Durch eigene Entdeckungen und Erfahrungen können sie sie am besten kennenlernen. Wie einfache, spektakuläre und spannende Versuche oder Spielanleitungen mit Materialien aus der Natur Kinder für die Natur sensibilisieren, zeigt das Buch „Kinderparadiese im naturnahen Garten“: Von der Maipfeife bis zur „Schneegalaxie“ gibt es in jeder Jahreszeit alle Hände (und alle Sinne) voll zu tun.

Neben praktischen Gestaltungs-, Beobachtungs- und Basteltipps kommen der Bau von Spielhäusern, Ideen rund um ein eigenes Kinderbeet,

die Errichtung einer Matschbaustelle, Gestalten mit Wasser und vieles mehr sowie auch das Thema Gefahren im Garten nicht zu kurz. Rezepte zum Nachkochen, viele Pflanzenvorschläge und Checklisten runden die Anregungen dieses Ratgebers ab.

Thinschmidt, Alice; Böswirth, Daniel: „Kinderparadiese im naturnahen Garten“. Reihe garten kurz & gut. 80 Seiten. Viele Farbbildungen. Preis: 10,95 Euro. avBuch bei Cadmos, Schwarzenbek. ISBN: 978-3-7040-2413-8.

Von Venusfliegenfallen und Sonnentau

Kaum eine Pflanze ist spannender als fleischfressende Pflanzen. Ihr ungewöhnlicher Weg zum „Dünger aus der Luft“ führt den Betrachter in eine exotische Welt. Dabei offenbaren Venusfliegenfalle, Kobralilie, Sonnentau und andere eine erstaunliche Fülle an Farben und Bewegungen, deren Faszination sich kein Pflanzenliebhaber entziehen kann.

In dem Buch „Fleischfressende Pflanzen“ helfen erprobte Expertentipps, diese interessanten Pflanzen kennen zu lernen, den richtigen Kulturstandort zu finden und die verschiedenen Arten erfolgreich zu pflegen und zu vermehren.

Thomas Carow beschreibt die raffinierten Methoden der Anlo-



ckung und die tödlichen Fallen der Pflanzen und stellt schöne Anfänger-Karnivoren sowie anspruchsvolle Raritäten im Porträt vor.

Carow, Thomas: „Fleischfressende Pflanzen“. 48 Seiten. 78 Farbbilder. Preis: 4,95 Euro. Kosmos Verlag, Stuttgart. ISBN: 978-3-440-10176-6.

Abenteuer eines Gärtners

Die schönsten Geschichten von Gärtnern und ihren Auftraggebern erzählt Stefan Leszko in seinem Büchlein „Gärtner – Der schönste Beruf der Welt“. Er hat Gartenbesitzer und Gärtner intensiv beobachtet und sich seine eigenen Gedanken zum täglichen Wahnsinn zwischen Kunde und Gärtner gemacht.

Diese Erfahrungen hat er sich in heiteren Kurzgeschichten von der Seele geschrieben – ein Hei-

denspaß für Gärtner, die auch mal über ihresgleichen lachen können, und für Gartenbesitzer, die ihre Nachbarn und zuvor beauftragte (Garten-) Handwerker wiederfinden werden.

Zugleich ist es ein schönes Präsent für alle, die einem Hausbesitzer mit Handwerkererfahrung eine Freude bereiten oder für Heiterkeit in der Landschaftsgärtner-Belegschaft sorgen wollen, also für alle, die mit dem Gartenbau in Berührung kommen.

Leszko, Stefan: „Gärtner – Der schönste Beruf der Welt. 40 und ein Abenteuer aus dem Alltag eines Gartengestalters“. 91 Seiten. 44 Zeichnungen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Preis: 7,90 Euro. ISBN 978-3-8001-7849-0.

